AUSGABE DEZEMBER 2018 | WWW.IBKINFO.AT

INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Advent und mehr für Familien

Lebensraum
Einzug pünktlich zum Fest
Seite 6

Lebensraum
Weihnachten in 40 Sprachen
Seite 8

Lebensraum
Gut betreut durchs Jahr
Seite 16

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

LIGHTSHOW MAX 500
WWW.INNSBRUCK.INFO/MAX500

oeticket.com tt club

INNS' BRUCK

unlimited

LIGHTSHOW MAX 500

DIE ZEITREISE DES KAISER MAXIMILIANS I.
20.NOV–20.JAN



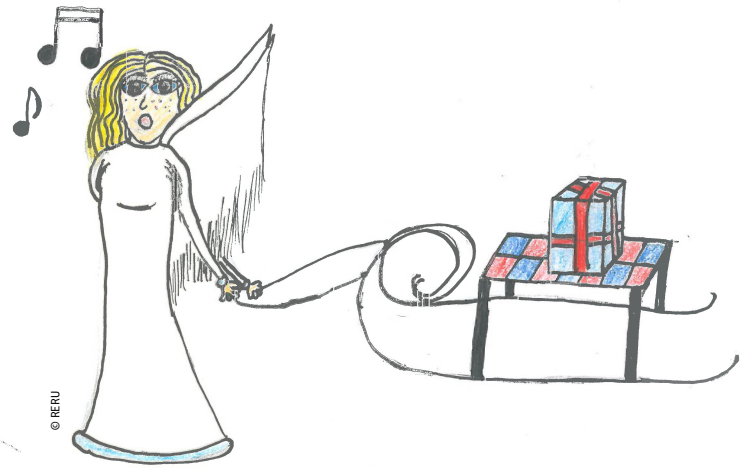
Foto: Innsbruck Tourismus / Kunsthistorisches Museum

SPEKTAKULÄRES OPEN AIR-ERLEBNIS IN DER KAISERLICHEN HOFBURG INNSBRUCK

Für die Lichtshow verwandeln sich drei Seiten des Innenhofes der Hofburg in eine überdimensionale Leinwand. Sieben Hochleistungs-Beamer und ein perfektes Soundsystem erzeugen fantastische Bilderwelten. Die Zuschauer werden dabei auf eine fulminante und zugleich humorvolle Zeitreise durch das Leben von Kaiser Maximilian I. geschickt. Ein eindrucksvolles Gesamterlebnis für die ganze Familie!

Täglich 18:00 & 19:00 Uhr - ca. 20 Minuten pro Show, Freitag & Samstag: 18:00, 19:00, 20:00 & 21:00 Uhr
Keine Vorstellungen am 24. & 31. Dezember
Vorverkauf: Tourismus Information Innsbruck, Burggraben 3
Abendkasse: Vorplatz Haus der Musik, ab 17:00 Uhr

www.innsbruck.info/max500



© RERU

So stelle ich mir das Christkind vor

Das Christkind wohnt im Himmel und kommt am 24. Dezember auf die Erde, um die Menschen zu besuchen. Sein Beruf ist einfach nur – das Christkind.

Es ist so ca. 150 cm, also nicht besonders groß. Passend dazu ist seine Figur eher schlank und zart. Es hat goldene, lockige Haare und ein rundes Gesicht. Kleine leuchtende Augen und nette rosa Backen lassen es besonders freundlich aussehen. Auf seinem Mund liegt ein seliges Lächeln und eine kleine, freche, spitze Nase rundet sein Profil ab. Wenn ich es mir recht überlege, muss es in seinem Kleiderschrank sehr viel Weißes hängen haben. Das Christkind hat nämlich immer ein schönes weißes Kleid an. Auch viele weiße Schuhe muss es besitzen. Über dem Kopf des Christkinds ragt ein goldglänzender Heiligenschein. Auch ein Glöckchen hat es immer dabei. Und fliegen kann es natürlich auch. Seine Flügel sind schneeweiß und sehr schön. Wir Kinder lieben ein weiteres wichtiges Detail: Es hat eine große Rodel mit vielen Geschenken, die es am Heiligabend austeilt.

Das Christkind mag es besonders, wenn alle Menschen nett zueinander sind. Deswegen schaut es auch während des Jahres ab und zu hinter seiner Wolke hervor und beobachtet das Treiben auf der Erde.

So wie ich mir das Christkind vorstelle, glaube ich, dass es allen LeserInnen von Herzen schöne Feiertage und ein gutes Neues Jahr wünscht.

Ein kleiner großer Fan, 10 Jahre



© IAI GmbH/Thomas Steinlechner

Das Titelfoto

Gemeinsam mit seinen Eltern folgte Philip dem Social-Media-Aufruf von „Innsbruck informiert" und bewarb sich als vorweihnachtliches Helferlein. Als solches war er bei der Eröffnung des Christkindlmarktes in der Altstadt mit dabei und half bei der Erleuchtung des Christbaumes. Ein Erinnerungsfoto gemeinsam mit den Engeln vor dem erleuchteten Baum durfte dabei natürlich auch nicht fehlen.

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Bienerstraße: Neuer Wohnraum 6
Frohe Weihnachten 8
Vielfältige Adventstimmung 12
Spielplätze: Kinder planen mit 18
Junge Uni, junge ForscherInnen 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 24
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
ÖROKO: Zweiter Entwurf 38
Fleißige Hände an den Feiertagen 42
Stadtquiz: Christkindleinzug 44
Stadtblitzlichter 47

Innsbruck gratuliert

Feier der Hochzeitsjubiläen 48
„Eine Stadt sagt Danke" 51

Rathausmitteilungen

Geburten 52
Eheschließungen/Verpartnerungen 53
Sterbefälle 54
Bebauungspläne 56

Stadtgeschichte

Kinderbetreuung im 19. Jahrhundert 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Buchstabe ...

Das „e5"-Programm für energieeffiziente Gemeinden feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Im Rahmen einer dazu veranstalteten Gala stand unter anderem die Tiroler Landeshauptstadt im Rampenlicht, konnte sie doch von drei auf vier „e" aufstocken. Mit „e" werden erfolgreiche Umsetzungen von Energieeffizienz-Maßnahmen ausgezeichnet. Die Gründe für Innsbrucks zusätzliches „e" liegen etwa in der schrittweisen Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, den zahlreichen Projekten der Innsbrucker Immobiliengesellschaft und der Entscheidung, die Wärmeversorgung im Freibad Tivoli von Erdgas auf eine umweltfreundliche Wärmepumpe umzustellen. Über die vergebenen Auszeichnungen freuten sich unter anderem Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe, Thomas Öfner (Bürgermeister Zirl), Innsbrucks Stadträtin Uschi Schwarzl und Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler (v. l.). AA



© ENERGIE TIROL/LACHSGRAU

AnsprechpartnerInnen ...

Jedes Kind hat ein Recht auf die bestmögliche medizinische, pflegerische und soziale Betreuung. Dies ist die grundlegende Motivation des Vereins „KiB children care". Er unterstützt Familien bei einem Krankheitsfall. Unter der Telefonnummer +43 664 6203040 kann rund um die Uhr Betreuungsbedarf angemeldet werden, woraufhin eine „Notfallmama" organisiert wird. Sie hilft Familien stundenweise an drei Tagen pro Krankheitsfall. Der Verein ist stets auf der Suche nach freiwilligen Notfallmamas.
Nähere Infos: www.notfallmama.or.at oder www.kib.or.at. AA

... des

Rückblick ...

61,7 Millionen Fahrgäste zählten die Innsbrucker Verkehrsbetriebe im vergangenen Jahr. Viele nutzen die Busse und Straßenbahnen heutzutage gerne, um auch am Heiligen Abend zu ihren Liebsten – und wieder nach Hause – zu gelangen. Das war allerdings nicht immer so einfach: Wie aus der Dezember- Ausgabe des „Innsbruck informiert" aus dem Jahr 1988 hervorgeht, fuhren die öffentlichen Verkehrsmittel damals an diesem Tag bis längstens 20:00 Uhr. DH



© M. FREINHOFER

Kaffeebecher ...

In Innsbruck gehen täglich bis zu 17.000 Einwegbecher über die Ladentheken. Zehn Minuten dauert es im Schnitt, bis ein solcher, im besten Falle, im Müll landet. Und selbst wenn die Becher ordnungsgemäß entsorgt werden, belastet jeder einzelne die Umwelt massiv. Unter dem Motto „Besser Kaffeetschln", unterstützt durch die Stadt Innsbruck, haben MitarbeiterInnen der Abteilung für Abfallbehandlung und Ressourcenmanagement an der Universität Innsbruck einen Mehrwegbecher aus nachwachsendem Rohstoff entwickelt. MF

Adventkalender ...

Mit 01. Dezember startet „Innsbruck informiert" wieder in die Adventzeit. Bereits zum dritten Mal gibt es unter www.facebook.at/ibkinfo und www.ibkinfo.at einen Adventkalender. Jedes der 24 Türchen enthält Informationen zu städtischen Angeboten sowie zu einem großen Teil attraktive Sachpreise, die täglich verlost werden. SAKU

Monats Köpfe ...



© PRIVAT

Mag.ª Natalie Pedevilla

Natalie Pedevilla leitet seit 2013 die neue städtische Galerie „Plattform 6020" – die frühere Galerie im Andechshof. Sie zeichnet im städtischen Kulturamt als Referatsleiterin für Bildende Kunst und Kulturprojekte für sämtliche städtische Preise und Wettbewerbe im Bereich bildender Kunst sowie den Kunst-am-Bau-Wettbewerb im Haus der Musik verantwortlich. Ihr liegen vor allem die Kunstvermittlung und die Unterstützung sowie der Austausch mit den KünstlerInnen besonders am Herzen. AS



Gedenken ...

Im Gedenken an die Bombenopfer der Stadt Innsbruck findet am Samstag, 15. Dezember, eine Andacht im Rahmen der Heiligen Messe im Dom zu St. Jakob statt. Beginn ist um 09:30 Uhr. AA



© M. FREINHOFER

DI (FH) Mag. (FH) Markus Pinter

Die Kernaufgaben von Markus Pinter und seinem Team sind die Planung und Fertigstellung von städtischen Grünprojekten. Seit zwölf Jahren ist er im städtischen Amt für Grünanlagen tätig und seit September 2018 leitet er das Referat „Planung und Bau". Er und seine KollegInnen haben die Aufgabe, Spielplätze, Parks und Grünflächen zu planen und umzusetzen. Ihr Lohn ist unter anderem die unmittelbare Rückmeldung für ihre Arbeit direkt aus der Bevölkerung. MF



© D. HOFER

Frowin, der Gaukler

Viele kleine und große BesucherInnen des Christkindlmarkts am Marktplatz kennen ihn: Frowin, den Gaukler. Mit bürgerlichem Namen heißt er Richard Kahlig und begeistert mit seinen Märchenstunden, Kasperltheater und als Gaukler mehrmals täglich seine ZuschauerInnen. Eine große Leidenschaft des Künstlers ist außerdem das Jonglieren, das er bereits mit zehn Jahren beinahe perfekt beherrschte. Mehr Infos: www.frowin.at DH

126 Mal leistbarer Wohnraum

Umzugsautos, Kisten und Kartons – dieses Bild bot sich in den vergangenen Wochen des Öfteren in der Bienerstraße: Drei neue Wohnhäuser wurden bezogen.

Aktuell wird in der Tiroler Landeshauptstadt die größte Wohnbauoffensive seit den Olympischen Spielen umgesetzt. Ein Bestandteil davon ist das Projekt in der Bienerstraße 10, 10a und 12. Dort wurden vor Kurzem insgesamt mehr als 100 Wohnungen an ihre neuen BewohnerInnen übergeben. Errichtet wurden die Gebäude von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) und der „wohnungseigentum – Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H" (WE).

126 neue Wohnungen

Insgesamt sind auf dem Grund des ehemaligen Bauhofs Saggen, der im Besitz der IIG ist, sowie einem angrenzenden Grundstück der WE drei Gebäude errichtet worden. In diesen befinden sich insgesamt 126 Wohnungen. 85 davon – jene in den Wohnhäusern Bienerstraße 10 und 10a – wurden von der IIG errichtet, die übrigen 41 Einheiten im Haus Nummer 12 von der WE. Architekt der Anlage ist Peter Larcher, der sich in einem EU-weiten Wettbewerb gegen mehr als 90 TeilnehmerInnen durchgesetzt hat. Neben qualitätvollem Wohnraum sind auch ein neues Stadtteilbüro, das von den Innsbrucker Sozialen Diensten betrieben wird, sowie eine Tagesbetreuungseinrichtung der Lebenshilfe Tirol entstanden. Die Tiefgarage mit 235 Stell-



plätzen komplettiert den neuen und vor allem leistbaren Wohn- und Lebensraum. Vergeben werden die neuen Einheiten von der Wohnungsvergabe der Stadt Innsbruck. Insgesamt acht Wohnungen mietet die Lebenshilfe Tirol an und nutzt sie als teilbetreute Inklusionswohnungen. DH



© D. HOFER

Die vierköpfige Familie wohnt seit einigen Wochen in der neuen Wohnanlage in der Bienerstraße.

Weihnachten im neuen Zuhause

Ende Oktober bekam die vierköpfige Familie die Schlüssel zu ihrer neuen Wohnung in der Bienerstraße überreicht. Ihre Wohnung ist eine der 126 Einheiten, die durch die Wohnungsvergabe der Stadt Innsbruck vermittelt wurden.

In den ersten Tagen und Wochen standen Kistenschleppen, Ein- und Auspacken sowie das Erkunden der neuen Umgebung auf dem Programm. Dass sie sich in ihren neubezogenen vier Wänden wohlfühlt, sieht man der jungen Familie deutlich an: „Die Wohnung ist toll und vor allem leise. Wir hatten am Beginn Bedenken wegen der vorbeifahrenden Züge. Man hört sie aber kaum", erzählt Mutter Nina. Dass der Umzug nun so gut wie abgeschlossen ist, freut die junge Familie. Er war nämlich anstrengend: „Zwei Wochen mussten wir ohne Küche auskommen, mit zwei kleinen Kindern wird man da erfinderisch", erinnert sie sich. Auf das erste Weihnachtsfest in der neuen Wohnung freut sich die Familie bereits im Vorfeld: Der Christbaum bekommt einen besonders schönen Platz im großen, hellen Wohnzimmer. Strahlende Kinderaugen sind also vorprogrammiert.

Die neuen Wohnhäuser in der Bienerstraße befinden sich direkt bei den Viaduktbögen. Eine neue S-Bahn-Haltestelle in der Nähe ist in Planung.



© D. HOFER



© IIG

Im November fand in der neuen Wohnanlage ein Kindermalnachmittag statt, bei dem ein ausrangiertes Ruderboot von SchülerInnen der Kreativ-Ferrarischule sowie Kindern aus den neubezogenen und angrenzenden Wohnungen mit maritimen Motiven bemalt wurde. Das gemeinsame Malen ermöglichte ein unterhaltsames Kennenlernen zwischen neuen und BestandsbewohnerInnen. Diese Aktion ist eine von mehreren Maßnahmen der IIG, um den Bezug der neuen Häuser zu begleiten.

Die Stadt Innsbruck wünscht …

Der Innsbrucker Gemeinderat besteht aus 40 Mitgliedern. Viele von ihnen nutzten die Möglichkeit, ihre Weihnachtsgrüße persönlich an die InnsbruckerInnen zu übermitteln. Es handelt sich um die offiziellen Grüße der Tiroler Landeshauptstadt in einer zufälligen Auswahl von Sprachen, die den Mitwirkenden zugelost wurden. Die Sprachen wurden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sprachen und Literaturen der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zusammengestellt.




Gemeinderätin Dipl. Soz.-Wiss.in Zeliha Arslan
メリークリスマス
Japanisch
Gemeinderat Thomas Mayer
שידעום החמישל
Hebräisch
Gemeinderätin Irene Heisz
Prettige Kerstdagen
Niederländisch
Gemeinderat Mag. Lucas Krackl
Wesołych Świąt
Polnisch
Gemeinderat Mag. Johannes Anzengruber, BSc
Nollaig Shona Dhuit
Irisch
Gemeinderätin Mag.a Brigitte Berchtold, MSc
Среќен Божиќ
Mazedonisch
Gemeinderätin Barbara Neßler
Noeliniz kutlu olsun
Türkisch
Mitho Makosi Kesikansi
Cree
Vizebürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Veselé Vánoce
Tschechisch
Gemeinderat Mag. Reinhold Falch
З Різдвом Христовим
Ukrainisch
Gemeinderat Dejan Lukovic, BA
Sretan Božić
Kroatisch
Vizebürgermeister Franz X. Gruber
God Jul
Schwedisch
Gemeinderat Christoph Kaufmann
Allinlla Raymi
Quechua
Gemeinderätin Mag.a Dagmar Klingler-Newesely
Selamat Hari Natal
Indonesisch
Gemeinderat Mag. Gerhard Fritz
Shenoraavor Nor Dari yev Pari Gaghand
Armenisch
Ersatzgemeinderat Thomas Schultze
(in Vertretung von Gemeinderätin Janine Bex, BSc)
Feliz Natal
Portugiesisch
Gemeinderat Gerald Depaoli
Häid jõule
Estnisch
Gemeinderätin Marcela Duftner
메리 크리스마스
Koreanisch
Gemeinderat Helmut Buchacher
Весела Коледа
Bulgarisch
קידעבעל לטיג
Jiddisch

© V. LERCHER (40)



© A. AISTLEITNER

Das Team des Referates „Lebensmittelaufsicht – Marktwesen" ist in der Anichstraße zu finden (v. l.): Referatsleiter Andreas Nußbaumer, Josef Putz, Wolfram Lux, Carmen Schatz und Georg Schartner

Im Einsatz für ein „gesundes Innsbruck"

Beim Referat „Lebensmittelaufsicht – Marktwesen", früher bekannt als „Marktamt", handelt es sich um eine moderne städtische Kontroll- und Servicestelle. Sie existiert seit 1906 und gibt BürgerInnen eine möglichst große Sicherheit bei ihren Lebensmitteleinkäufen sowie beim Besuch in Gastronomiebetrieben.

Die Aufgaben des Referates „Lebensmittelaufsicht – Marktwesen", das Teil des Amtes „Gesundheit-, Markt- und Veterinärwesen" ist, sind vielfältig. Sie gliedern sich in drei Handlungsfelder: Lebensmittelaufsicht (Hauptaufgabengebiet), Bürgerservice und Marktwesen.

Zu den Aufgaben der Lebensmittelaufsicht zählen mitunter die Überprüfung und Beratung von Betrieben, amtliche Probenentnahmen sowie sich aus Fehlverhalten ergebende Vollzugsmaßnahmen, wie Abmahnungen, Anzeigen, Organmandate und Betriebssperren. „Innsbruck hat einen sehr hohen Hygiene- und Qualitätsstandard und zum überwiegenden Teil Betriebe und Lokale, die ihre Waren korrekt und in hoher Verantwortung zum Verkauf anbieten", weiß Referatsleiter Andreas Nußbaumer: „Um diesen hohen Standard zu gewähren, ist die ständige Kontrolle der Einhaltung der lebensmittelrechtlichen Vorschriften wichtig."

Von Pilzen und Sonnenbrillen

Rund um den Referatsleiter setzt sich die Dienststelle aus vier weiteren LebensmittelinspektorInnen zusammen. Das Team kümmert sich auch um Betriebsberatungen bezüglich lebensmittelrechtlicher Bestimmungen, gibt Antworten auf Planungs- und Einrichtungsfragen und bietet hygiene- und lebensmittelrechtliche Beratungen an. In das Aufgabengebiet des Referates fallen zudem die Vollziehung des Maß- und Eichgesetzes, Betriebsüberwachungen nach dem Preisauszeichnungsgesetz und die Umsetzung der Innsbrucker Marktordnung. Die MitarbeiterInnen beraten ebenfalls in Fach- und Rechtsfragen zu Lagerbedingungen, -schäden, Haltbarkeitsfristen, Kennzeichnung und Genusstauglichkeit von Lebensmitteln sowie Schädlingsbefall und -bekämpfung. Darüber hinaus wird mit einer Pilzbeschau und -beratung ein spezielles Service für BürgerInnen angeboten. Auch abseits der Lebensmittel ist das Team aktiv: So sind etwa UV-Tests von Sonnenbrillen eine ihrer Leistungen. „Ein gesundes Innsbruck und die Sicherheit der Konsumentinnen und Konsumenten sind die beiden Ziele, für die wir tagtäglich arbeiten", fasst Referatsleiter Nußbaumer zusammen.

Leistungen in Zahlen

Im Durchschnitt werden von der „Lebensmittelaufsicht" jährlich ca. 1.400 Kontrollen getätigt und nahezu 600 Proben entnommen. Das städtische Referat ist unter anderem für alle Arbeitsgeräte, die mit Lebensmittel in Berührung kommen, sowie kosmetische Mittel und Kinderspielzeug zuständig. Die Überprüfungen erfolgen immer unangemeldet während der Geschäftszeiten, außer bei Gefahr im Verzug. AA

Referat „Lebensmittelaufsicht – Marktwesen"
Leitung: Andreas Nußbaumer
Anichstraße 5a/4. Stock
Tel.: +43 512 5360 4540
post.lebensmittelaufsicht.marktwesen@innsbruck.gv.at
Parteienverkehr: Mo. bis Fr., 08:00 bis 12:00 Uhr

Zahlen und Fakten

- 5 MitarbeiterInnen
- 1.400 Kontrollen jährlich
- 300 Pilzberatungen jährlich







Übergabe Wohnanlage
Innsbruck, Gumppstraße

NEUE HEIMAT für 40 Familien

Im Innenhof der NEUEN HEIMAT TIROL in Innsbruck, Gumppstraße 49a und 49b, errichtete die NEUE HEIMAT TIROL eine Wohnanlage mit 32 Mietwohnungen, einer Einheit für das Jugendland sowie einer Kinderkrippe und einer Tiefgarage. Der Heizwärmebedarf für die Wohnungen beläuft sich laut Energieausweis auf ca. HWB_{SK} 11 bzw. 12 kWh/m²a.

Die NEUE HEIMAT TIROL dankt dem Land Tirol für die Bereitstellung der Wohnbauförderungsmittel, der Stadtgemeinde Innsbruck für die jahrelange, sehr gute Zusammenarbeit sowie den Planern und ausführenden Firmen für die hervorragende Arbeit und termingerechte Fertigstellung.

Mit der feierlichen Wohnungsübergabe wünschen wir den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude und Zufriedenheit in ihrer „Neuen Heimat".

www.neueheimattirol.at

Bauausführende Firmen: Planverfassung: DI Manfred Gsottbaur, Innsbruck • Baumeister: Ing. Hans Bodner BaugesmbH & CO KG, Kematen • Abbrucharbeiten: Hollaus-Baugesellschaft m.b.H., Uderns • Aufzug: Kone AG, Innsbruck • Bauphysik: Fiby ZT-GmbH, Innsbruck • Bodenbelag: Fischer-Parkett GmbH & Co KG, Innsbruck • Elektroplanung: Obwieser GmbH Neutral Technisches Büro, Absam • Elektroinstallationen: Haim Elektrotechnik GmbH & Co KG, Wattens • Estrich: KPS Ötztal Putz GmbH, Ötztal-Bahnhof • Fenster: Josef Wick & Söhne GmbH & Co KG, Linz • Fliesen: Troyer GmbH, Innsbruck • Gärtner: Michael Tauber, Wattens • HSL-Planung: Klimatherm GmbH, Zirl • Heizung: Freund Heizung Sanitäre GmbH, Thaur • Lüftung: Ing. G. Trenkwalder GmbH, Jenbach • Maler: Armagan KG Star Malerei, Innsbruck • Metallbauarbeiten: Nocker Metallbau GmbH, Navis • Sanitäre: Opbacher Installationen GmbH, Fügen • Spengler: Hans Brandner, Kufstein • Statik: Zivilingenieur für Bauwesen Alfred Brunnsteiner, Natters • Terrazzoarbeiten: Federspiel, Landeck • Trockenbau: Die Trockenbauer Stöckl & Nocker GmbH, Hall in Tirol • Türen: Johann Huter u. Söhne, Innsbruck • Zimmerer: Carl Günther GmbH, Kematen

Wir suchen laufend Grundstücke in Tirol zum Kauf (auch im Baurecht). Wir garantieren rasche, seriöse und kompetente Projektentwicklung – dies seit nahezu 80 Jahren. Kontaktaufnahme telefonisch unter 0512/3330 oder per E-Mail: nhtirol@nht.co.at

Hier lässt's sich wohnen!
2-Zimmer-Wohnung in dieser Wohnanlage mit 48,21 Nutz-m² samt Balkon und Kellerabteil
Nettomiete pro Monat: € 257,24 (je Nutz-m² € 5,34)
Betriebs-, Heiz-, Warmwasserkosten und Steuern pro Monat: € 151,83 (je Nutz-m² € 3,15)
Bruttomiete pro Monat: € 409,07 (je Nutz-m² € 8,49)

Finanzierung: Hypo Tirol Bank AG

Derzeit bauen wir in: Axams, Brixlegg, Götzens, Innsbruck, Jenbach, Kitzbühel, Kundl, Landeck, Niederndorf, Obsteig, Rum, St. Johann in Tirol, Telfs, Vomp, Wildschönau, Wörgl und Zell am Ziller.

bezahlte Anzeige / Fotos: NHT/Vandory, Oss

NHT



Die Innsbrucker Christkindlmärkte – wie in der Altstadt – sind Besuchermagnete und begeistern Einheimische wie auch TouristInnen.

Die Bergweihnacht als Tradition

Nicht nur Innsbrucker Familien und TouristInnen aus aller Welt erfreuen sich am alljährlichen Keks-, Kiachl- und Glühweinduft. Auch die Innsbrucker Wirtschaftstreibenden freuen sich über steigende Umsätze.

Zahlen, Daten, Fakten

- ➜ 1,2 Millionen BesucherInnen zur Adventzeit
- ➜ rund 700 Arbeitsplätze
- ➜ mehr als 195 Stände auf sechs Märkten
- ➜ 53 durchgehende Öffnungstage
- ➜ 440 kostenlose Veranstaltungen
- ➜ 2.230 Reinigungsstunden

Weitere Infos unter
www.christkindlmarkt.cc

Innsbruck gilt als eine der schönsten Christkindlmarkt-Destinationen Österreichs und ist mit seinen sechs verschiedenen Märkten der Bergweihnacht nach Wien und Salzburg der drittgrößte in Österreich. Ganz gleich, ob mit der Familie, mit ArbeitskollegInnen, FreundInnen oder als Gast: „Ein vorweihnachtlicher Besuch auf einem der stimmungsvollen Christkindlmärkte gehört in Innsbruck einfach dazu", bestätigt Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, zu deren Ressort auch die Wirtschaftsagenden gehören: „Von den Besucherinnen und Besuchern unserer Weihnachtsmärkte profitiert der Handel der gesamten Innenstadt. Diese direkte und indirekte Wertschöpfung ist für Innsbruck unverzichtbar." Neben diesem bedeutenden Wirtschaftsfaktor seien die Adventmärkte auch ein wichtiger Imageträger für Innsbruck.

Insgesamt rund 1,2 Millionen BesucherInnen kommen jedes Jahr zur Adventzeit nach Innsbruck – 60 Prozent davon sind Einheimische aus Tirol und Österreich, 40 Prozent TouristInnen. Die rund 200 Marktstände mit vorwiegend regionalen Produkten werden von verschiedenen BetreiberInnen betreut – so-


© V. LERCHER


© CHRISTIAN FORCHER

„Seit 46 Jahren kennen und lieben die Innsbruckerinnen und Innsbrucker ihren Christkindlmarkt in der Altstadt. Diese Tradition im Advent macht unsere Stadt international bekannt und kurbelt die Wirtschaft in der Innenstadt an."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

ziale Vereine und Einrichtungen kommen in den Genuss eines kostenlosen Marktstandes. „Die Gäste verbringen jeweils durchschnittlich zwei Stunden am Christkindlmarkt und geben dabei pro Kopf im Durchschnitt rund 15 Euro dort direkt aus", berichtet Robert Neuner von der IAI Veranstaltungs GmbH, die für die Innsbrucker Christkindlmärkte verantwortlich zeichnet, aus der Praxis: „Besonders die lokalen Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe in der Innenstadt profitieren in hohem Maße von den Besucherinnen und Besuchern." Die wirtschaftlich ausgelösten Gesamteffekte stiegen von 2012 von 60 auf 80 Millionen Euro im Jahr 2016.*

Bekannt über alle Grenzen

Vor allem österreichische, deutsche, italienische und asiatische Gäste zieht das Ambiente der Altstadt und Innenstadt an. Viele nehmen sich die jährlich neu gestalteten Glühweintassen gerne als Souvenir mit: „Mehrere Tausend Tassen bewegen sich jährlich über die Landesgrenzen. Bei den italienischen Gästen sind besonders die roten Tassen beliebt", weiß Robert Neuner. „Sie finden sich auch in vielen Innsbrucker Studenten-WGs. Das ist eine gute Werbung für unsere Christkindlmärkte." Auch ein mobiles BesucherInnen-Leitsystem gibt es: Besonders jene Gäste ohne ausreichende Ortskenntnis werden von Engeln in vier verschiedenen Sprachen willkommen geheißen, zuvorkommend und aufmerksam durch die Gassen und Straßen der Innenstadt begleitet und über die Vielfalt des Angebots informiert.

Bei Kindern beliebt

„Ich bin mir sicher, jede Innsbruckerin und jeder Innsbrucker hat als Kind staunend die Märchenfiguren in den Altstadtgassen an den Hausmauern bewundert", erklärt Oppitz-Plörer. Unter anderem in der „Märchengasse" beim Theaterwagen halten die Weihnachtsmärkte täglich wechselnde traditionell-weihnachtliche Programmpunkte bereit. Der Markt am Marktplatz bietet mit dem Kasperltheater, spannenden Attraktionen und dem nostalgischen Karussell einen Schwerpunkt für Familien.

Weihnachten wie früher

Bis 22. Dezember dreht wieder die stimmungsvoll dekorierte, historische Christkindlbahn jeweils freitags und samstags, von 15:30 bis 19:00 Uhr, ihre Runden durch die Innsbrucker Innenstadt und lädt zum kostenlosen Mitfahren ein. Vor allem Kinder und Familien können damit ein Stück „Weihnachten wie früher" erleben: „Mit der Christkindlbahn initiiert die Stadt Innsbruck – zusätzlich zum alljährlichen Christkindleinzug – ein traditionelles, kostenfreies Angebot in der Vorweihnachtszeit", freut sich Oppitz-Plörer. Die Stadt Innsbruck hat 2016 in Zusammenarbeit mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben, den Tiroler MuseumsBahnen, dem Tourismusverband Innsbruck sowie den Innsbrucker Christkindlmärkten den historischen Triebwagen 19 und Beiwagen 147 (beide Baujahr 1907) zu neuem Leben erweckt. Auch der traditionelle Christkindleinzug bringt Kinderaugen am Sonntag, 16. Dezember, um 17:00 Uhr zum Leuchten und Staunen. *Mehr dazu im Stadtquiz auf Seite 44.* AS

Eine Krippe für alle

Traditionelle Weihnachtsstimmung am Marktplatz: Ab dem ersten Adventsonntag, dem 02. Dezember, ist dort die mechanische Jaufenthalerkrippe zu sehen. Aufführungen täglich bis 06. Jänner, jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr, bei freiem Eintritt.

* Quelle: „Wertschöpfungsanalyse Advent in Tirol – Detailbericht Christkindlmärkte Innsbruck 2016", Gut&Co – Gumpinger Test&Consulting 2017



Schonzeit für die Tiere des Waldes

Der Dezember ist nicht nur für die Menschen eine besinnliche und leise Zeit, auch in der Natur wird es ruhiger: Wildlebende Tiere beispielsweise befinden sich in der Schonzeit, umso wichtiger ist bei Freizeitaktivitäten ein verantwortungsvolles Verhalten.

Vom Gramartboden in die Altstadt

Stolze 120 Jahre ist er alt und 30 Meter hoch gewachsen – der städtische Baum, der heuer beim Christkindlmarkt in der Altstadt zahlreiche Kinder- und Erwachsenen-Augen zum Strahlen bringt. „Unser traditioneller Christbaum ist ein Bote für das friedliche Zusammenleben. Er ist zwar heuer nicht der Stärkste, aber jetzt aufgeputzt doch sehr elegant und ansehnlich. Ich danke dem städtischen Forstamt für seine tatkräftige Arbeit. Dank dem Know-how der Mitarbeiter strahlen auch heuer der Baum und Kinderaugen in der Altstadt um die Wette", betonte Vizebürgermeister Franz X. Gruber. Die Fichte wurde von Ing. Kurt Pröller und dem Team des Forstamts von einer städtischen Fläche nahe des Spielplatzes am Gramartboden um- und zugeschnitten. Noch vor Ort musste der Baum auf eine Höhe von 19 Metern gestutzt und der Stamm für das in der Altstadt 45 Zentimeter Durchmesser fassende Loch zugeschnitten werden. Danach kam der Baum auf einen Tieflader und wurde von der Hungerburg vor das Goldene Dachl gefahren. Dort stellten die Förster den Christbaum mithilfe eines Krans in Millimeterarbeit auf und befestigten ihn. 1.300 Energiesparlampen lassen die Fichte täglich strahlen. Insgesamt können sich Gäste auf sechs Christkindlmärkten im gesamten Stadtgebiet auf den Heiligen Abend einstimmen und die Adventzeit auf sich wirken lassen. / SAKU

Für Menschen ist die Natur ein viel genutzter Raum für Freizeitaktivitäten. Für Wildtiere ist insbesondere der Wald ein zentraler Lebensraum. Im Winter sind diese Tiere besonders anfällig für Stress. Daher appelliert das städtische Forstamt an die BesucherInnen des Walds Rücksicht zu nehmen. Die Wege, die im Winter begehbar sind, müssen unbedingt eingehalten werden.

Bedrohliche Störungen

Die Flucht vor Gefahren – beispielsweise vor Menschen – kostet das Wild sehr viel Energie. Laufende Beunruhigungen sind bedrohlich und versetzen die Tiere in Stress. Dies wiederum kann unnatürliche Reaktionen und auch Schäden im Wald verursachen. Unscheinbare, oft nicht wahrgenommene Wildtiere leiden ebenfalls an den stark zugenommenen Winteraktivitäten der Menschen. Besonders bedroht sind beispielsweise Hühnervö-



© CHRISTIAN MESSNER

Das Rehwild findet bei einer der 38 Futterstellen im Innsbrucker Wald Nahrung.



© CHRISTIAN FORCHER

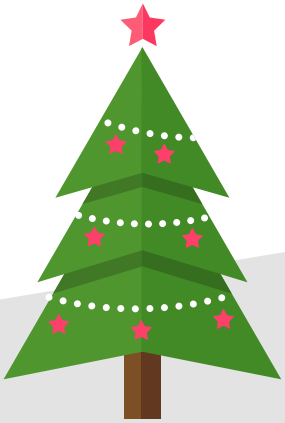
„Die Nordkette und unsere Wälder sind auch im Winter ein beliebtes Ausflugsziel und werden von Wintersportlerinnen und -sportlern stark genutzt. Bei all dem Vergnügen müssen aber bitte unbedingt die Wege und Pisten genutzt werden. Danke!"

Vizebürgermeister Franz X. Gruber

gel auf der Nordkette: Das Gebiet bei der sogenannten Herzwiese oberhalb der Arzler Alm und rund um die Arzler Scharte ist zum Tiefschneefahren besonders beliebt. Jedoch bedeutet das Verlassen der Piste für die Tiere eine große Gefahr, die unter anderem zu ihrem Tod führen kann. „Die Tiere reduzieren den eigenen Energiehaushalt im Winter auf ein Minimum, und viele lassen sich einschneien, um die Körperwärme zu halten. Bei mehrmaligen Störungen können Tiere im Extremfall sterben, denn diese stellen einen enorm hohen Energieverbrauch dar. Dieser kann dann aufgrund von Temperatur und Nahrungsmangel nicht mehr ausgeglichen werden", betont Ing. Albuin Neuner vom Forstamt.

Auf Wegen und Pisten bleiben

Daher heißt es für den Menschen: Auf den Wegen und Pisten bleiben und eventuell mitgeführte Hunde unbedingt anleinen. Für die ausreichende Nahrung des Wildes im Stadtgebiet füllen JägerInnen 38 Futterstellen auf und kontrollieren diese regelmäßig. Das Forstamt bittet BürgerInnen, auf keinen Fall selbstständig Futtermittel auszulegen, denn nicht abgestimmtes, energiereiches Futter kann den Tieren schaden. SAKU



Der perfekte Baum für zuhause

Der Christbaummarkt des städtischen Referats „Lebensmittelaufsicht – Marktwesen" bietet traditionell im Dezember die Gelegenheit, sich den richtigen Baum für den 24. Dezember nach Hause zu holen. Auf dem Parkplatz in der Anton-Eder-Straße, gegenüber des ostseitigen Eingangs des Tivoli-Schwimmbades, können verschiedene Sorten und Größen von Tiroler Christbäumen gekauft werden. Heimische ZüchterInnen und HändlerInnen bieten dort von Dienstag, 18. Dezember, bis Sonntag, 23. Dezember, ihre Bäume an. Die Verkaufszeiten sind täglich von 08:00 bis 18:00 Uhr. Für die Abholung des Christbaums sorgt später die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB). Von 07. bis einschließlich 25. Jänner 2019 werden die Christbäume an den mit den HausbesitzerInnen bzw. Hausverwaltungen vereinbarten Sperrmüllstellen kostenlos übernommen. Die Abholung erfordert keine Aufforderung. Christbäume können auch während der Öffnungszeiten direkt am Recyclinghof in der Roßaugasse abgegeben werden. SAKU



Gut betreut und gestärkt durch den Schultag

Entsprechend dem Ruf einer familienfreundlichen Stadt sind 30 der insgesamt 34 städtischen Pflichtschulen als Tagesheimschulen eingerichtet. Die Innsbrucker SchülerInnen werden dort auch am Nachmittag qualitätvoll betreut.

Aus verschiedenen Gründen ist es für viele Eltern wichtig, ihr Kind nach dem Unterricht auch am Nachmittag sinnvoll und verlässlich betreut zu wissen. Dazu gehören kompetente Lernbetreuung ebenso wie Spaß und Entspannung in der Gruppe. „Im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind 30 der 34 städtischen Pflichtschulen als Tagesheimschulen eingerichtet. Sie bieten eine qualitätvolle und bedarfsgerechte Nachmittagsbetreuung. Für berufstätige Eltern ist dieses Angebot eine wertvolle Hilfestellung“, erklärt die für Bildung, Schulen sowie Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen ressortzuständige Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr.

Lernen, Spaß und Miteinander

Um sich selbst vom vielfältigen städtischen Angebot zu überzeugen, stattete Mayr der Volksschule (VS) Allerheiligen vor Kurzem einen Besuch ab.



© CHRISTIAN FORCHER

„Ob Nachmittagsbetreuung in den Tagesheimschulen oder ein stärkendes Frühstück beim ‚Breakfast Club‘: Das städtische Angebot in den Pflichtschulen erleichtert Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie enorm.“

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr


© M. FREINHOFER

Gemeinsame Stärkung: Die SchülerInnen der Volksschule Allerheiligen sind vom angebotenen Mittagessen begeistert.

Neben der Lernbetreuung durch LehrerInnen und fachlich ausgebildete ErzieherInnen, kreativem Spielen und Bewegung im Freien bekommen die Kinder im Tagesheimbetrieb täglich eine ausgewogene Mahlzeit. „Die Kinder verbringen den Nachmittag mit anderen Kindern und stärken so ihre soziale Kompetenz im Umgang miteinander", betont Mayr. Das Essen wird von den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) in der Küche des Wohnheims Reichenau zubereitet und in Folge von den MittagstischZubereiterInnen in der VS Allerheiligen kindergerecht portioniert und angerichtet. Derzeit besuchen mehr als 200 SchülerInnen in elf Klassen die Bildungseinrichtung im Stadtteil Allerheiligen. Etwa 100 TagesheimschülerInnen in vier Gruppen nützen das Angebot der Nachmittagsbetreuung. Rund 2.200 SchülerInnen werden aktuell in der schulischen Tagesbetreuung durch die Stadt Innsbruck betreut.

Breakfast Club

Nicht nur nach einem langen Schultag, sondern auch in der Früh benötigen Kinder eine reichhaltige Mahlzeit, um die Herausforderungen des Tages zu meistern: Damit der Nachwuchs gestärkt in den Schultag starten kann, initiierte die Stadt Innsbruck in Kooperation mit der Volkshilfe Tirol den „Breakfast Club". An neun Innsbrucker Schulstandorten wird für einen Kostenbeitrag von 50 Cent pro Frühstück und SchülerIn die Möglichkeit angeboten, jeden Schultag von 07:00 bis 08:00 Uhr in Ruhe ausgewogen zu frühstücken. „Für viele Eltern beginnt der Arbeitstag bereits, bevor die Schulen ihre Türen öffnen. Dank der städtischen Initiative können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern aus dem Haus gehen. Sie wissen, dass ihre Kinder beim ‚Breakfast Club' gut aufgehoben sind und mit Energie den Tag beginnen können", weiß Mayr, die kürzlich beim „Breakfast Club" in der VS Angergasse zu Gast war. Das Ziel der Aktion ist nicht nur, die Kinder mit einem Frühstück zu versorgen, sondern das Ritual des gemeinsamen Essens zu zelebrieren – Tisch decken und abräumen inklusive. MF



Öffnungszeiten der städtischen Kunsteislaufplätze

Ein familienfreundliches Angebot bieten nicht nur die Innsbrucker Pflichtschulen, sondern auch die vier städtischen Kunsteislaufplätze. Dort wird in den Wintermonaten neben dem Eislaufspaß auch ein abwechslungsreiches Programm geboten.

- ➜ Sillpark: bis 03. Februar 2019
- ➜ Hötting-West: bis 17. Februar 2019
- ➜ Baggersee: bis 17. Februar 2019
- ➜ Igls: bis 03. März 2019

Weitere Informationen zum Publikumseislauf und den Eintrittspreisen unter:
www.innsbruck.gv.at/kunsteislaufplaetze





© M. FREINHOFER (2)

Spaß für die ganze Familie: Der „Gänsepark" in der Angergasse erstrahlt nach der Umgestaltung wieder in neuem Glanz.

Spielplätze, wie sie Kinder lieben

Jährlich investiert die Stadt Innsbruck in ihre 129 Erholungs- und Spielplätze auf mehr als 130 Hektar Grünfläche. Besonders wichtig ist dabei die Mitgestaltung der Jüngsten – den tatsächlichen NutzerInnen.

Neben laufend notwendigen Reparatur- und Sanierungsarbeiten werden jährlich zwei bis drei der 81 städtischen Spielplätze generalsaniert, erweitert und erneuert. Ziel ist es, multifunktionale Spiel- und Bewegungsbereiche für unterschiedliche Altersgruppen zu schaffen, die kreatives Spielen fördern. Das städtische Amt für Grünanlagen ist für die Konzeption und Umsetzung zuständig. „Besonders wenn es um die Jüngsten in unserer Gesellschaft geht, zeigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Fachwissen und ihre Hingabe", betont die ressortzuständige Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl.

Von Kindern geplant

Der Spielplatz in der Angergasse ist eine beliebte Grün- und Erholungsfläche im Innsbrucker Stadtteil Höttinger Au. Seit Kurzem steht der sogenannte „Gänsepark" wieder für Spiel und Spaß zur Verfügung. Im Zuge der Neugestaltung der Grünfläche durch das städtische Amt wurde der in die Jahre gekommene Rasenspielplatz zu einem modernen, multifunktionalen Mehrzweckplatz umgestaltet und im Zentrum der Anlage platziert. „Der ‚Gänsepark' mit seiner Spiel- und Erholungsfläche hat an Attraktivität gewonnen. Durch die direkte Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer konnte eine schöne und funktionale Gestaltung durchgeführt werden", erklärt Schwarzl.

SchülerInnen beteiligen sich

SchülerInnen der angrenzenden Volksschule Angergasse waren in die Planung eingebunden und haben bei der Bepflanzung mitgeholfen. „Die Erneuerung der Parkanlage hat sich gelohnt", fasst Markus Pinter, Referatsleiter Grünanlagenamt – Planung und Bau, zusammen: „Ob Entspannung auf den neuen Sitz- und Liegeflächen, Action auf diversen Spielgeräten oder Spaß auf der rund 200 Quadratmeter großen Sandspielfläche, der Spielplatz mit seinem erweiterten Angebot erfüllt viele Wünsche." Im Westen blieb die Parkanlage mit einer Größe von rund 3.000 Quadratmetern in ihrer Form weitgehend bestehen. Der bereits vorhandene „Gänsebrunnen" wurde zum Mittelpunkt der Erholungs- und Spieloase. Zusätzliche Sitzgelegenheiten laden nun zum Verweilen ein. In einer neuen großangelegten Sandfläche wurden mit noch verwendbaren Spielgeräten in Kombination mit neuen Geräten eine abwechslungsreiche Spiellandschaft geschaffen.


©CHRISTIAN TORCHER

„In die Planung der städtischen Spielplätze wird die Bevölkerung einbezogen. Ideen der Kinder und Jugendlichen werden gesammelt und zur Freude der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer durch das Amt für Grünanlagen umgesetzt."

Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl

Spieloase für Höttinger Kinder

Der zentral gelegene Spielplatz oberhalb des Höttinger Vereinsheims ist ebenfalls ein sehr beliebter und stark frequentierter Aufenthaltsbereich für Kinder und Jugendliche. Unter Einbeziehung der Bevölkerung wurde auch in diesem Gebiet das Angebot für die junge Stadtbevölkerung aufgewertet. Als Ergebnis der im Jahr 2017 durchgeführten Stadtteilgespräche sowie in Zusammenarbeit mit der „Elterninitiative Hötting" wurden in diesem Beteiligungsprozess Anregungen eingebracht.

„In die Planung haben wir die Bevölkerung, besonders natürlich die Höttinger Kinder und Jugendlichen einbezogen. Eine Stadt lebt von der aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Dieses Projekt zeigt, wie gut diese gelebt werden kann", weiß Schwarzl. Aus diesem Prozess heraus entstand im Herbst 2018 die Neustrukturierung eines rund 350 Quadratmeter großen Teils des Spielplatzes. „Durch geringfügige Geländemodellierungen wurden die vorhandenen Plateaus klar strukturiert und in zwei großzügige Sandspielbereiche umgewandelt. Eine Doppelschaukel, ein Federwippgerät und eine neue Wasserspielanlage ergänzen die Palette an Spielmöglichkeiten", erklärt Referatsleiter Pinter.

Kinder an die Macht

In der Tiroler Landeshauptstadt ist die Stimme der Kinder und Jugendlichen gefragt, wenn es um das Modellieren neuer Spielplätze geht. Der Gemeinderat beschloss im Frühjahr 2017, Kinder und Jugendliche dabei einzubeziehen. „Der Stadt war es wichtig, dass die späteren Nutzerinnen und Nutzer der Spiel- und Freiflächen bei der Gestaltung mitreden", erklärt Schwarzl. Seither konnte das zuständige Amt für Grünanlagen bereits einige Kinderherzen höherschlagen lassen und hat sich nach dem Gemeinderatsbeschluss für eine Zusammenarbeit mit Innsbrucker Bildungseinrichtungen entschieden, um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen. AS/MF



Junge ForscherInnen entdecken mehr

Die „Junge Uni Innsbruck" sorgt dafür, dass die Universität auch für die Jüngsten interessant ist. Mit zahlreichen Aktionstagen, Kooperationen mit Schulen sowie der beliebten Kinder-Sommer-Uni bietet sie ein spannendes Programm.

Sponsionen, Promotionen und Auszeichnungen stehen jeden Herbst auf der Universität am Programm. Ende November fand eine ganz besondere derartige Veranstaltung statt: Junge ForscherInnen der Kinder-Sommer-Uni erhielten ihre „Diplome". Sie alle sind Jung-StudentInnen, die bei den Sommer-Kinderkursen, angeboten in enger Zusammenarbeit mit dem Innsbrucker Ferienzug, mindestens vier Kurse besucht haben. Bereits zum 16. Mal fand die Veranstaltungsreihe im vergangenen Sommer statt. Mehr als 1.000 Teilnahmen belegen die hohe Beliebtheit. Das Angebot ist breit gefächert: Fremdsprachen, Physik, Botanik, Programmieren und Bewegung stehen neben zahlreichen anderen Gebieten am Programm. „Ein besonderes Highlight ist zum Beispiel das Roboter-Bauen. Dabei werden aus Lego-Steinen kleine Roboter gebaut, anschließend werden diese programmiert", erklärt Dr.in Silvia Prock, Leiterin „Junge Uni Innsbruck". Und eines ist fix: 2019 freuen sich die Verantwortlichen der Universität Innsbruck wieder auf zahlreiche Jung-ForscherInnen. An der Erstellung des spannenden Programms wird bereits gearbeitet.

Junge Talente werden gefördert

Ein weiteres spannendes Projekt der Jungen Uni gibt es in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat und den Innsbrucker Volksschulen: Jeden Dienstag treffen sich junge Talente in der Volksschule Innere Stadt und erarbeiten interessante Themen auf spielerische und gleichzeitig wissenschaftliche Weise. Passend zur Jahreszeit standen vor Kurzem beispielsweise „Wildtiere" am Lehrplan des freiwilligen Wahlfaches. Themen, wie Raketenwissenschaften, „Mathe-cool", Abwasserwirtschaft und Ähnliches werden ebenfalls bearbeitet. „Das Tolle an



Viele junge InnsbruckerInnen kennen das kleine, orange Waldtier bereits sehr gut: Der „Junge Uni-Fuchs" begleitet die jungen WissenschafterInnen durch zahlreiche Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Kinder-Sommer-Uni, Workshops und Aktionstage.



© BFÖ - UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Die jungen ForscherInnen freuen sich sichtlich über ihre „Diplome".

diesem und ähnlichen Projekten ist die Wechselseitigkeit: Natürlich lernen die Kinder viel, aber auch die erwachsenen Forscherinnen und Forscher können aus diesen Stunden unglaublich viel mitnehmen. Oftmals haben die Schülerinnen und Schüler andere, neue und kreative Herangehensweisen und Ansichten – das ist besonders spannend", erklärt Prock.

Kinder reden mit!

Der „Kinderbeirat" der Universität Innsbruck ist eine weitere Möglichkeit für Kinder, mit der Uni in Kontakt zu kommen. Dieser hat aktuell rund zehn aktive Mitglieder, die beispielsweise an den Programm-Planungen für die Kinder-Sommer-Uni mitarbeiten.

Informationen zu den Angeboten:
Junge Uni Innsbruck
Dr.in Silvia Prock
Tel.: +43 512 507 32041
jungeuni@uibk.ac.at
www.uibk.ac.at/jungeuni DH

Stipendienstelle: Antragsfrist endet im Dezember

Die Stipendienstelle Innsbruck prüft, ob StudentInnen der Universität Innsbruck eine finanzielle Unterstützung zusteht. Mit der Novelle zum Studienförderungsgesetz, die mit September 2017 in Kraft trat, gibt es deutlich höhere Chancen auf Studienbeihilfen (Stipendien für Studierende) beziehungsweise auf höhere Unterstützungen.

Unter www.stipendium.at können neben umfangreichen Informationen rund um das Thema Studienförderung auch die Antragsformulare heruntergeladen und/oder ein Onlineantrag gestellt werden (Handysignatur notwendig).

Antragsfrist Wintersemester 2018/19:
bis 17. Dezember 2018

Für Fragen steht ein Team der Stipendienstelle Innsbruck in der Andreas-Hofer-Straße 46 (2. Stock) zur Verfügung.

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., von 09:00 bis 12:00 Uhr
Di. und Do., zusätzlich von 13:00 bis 15:00 Uhr

Aus dem Stadtsenat

Europäischer Gemeindetag 2020

Von 06. bis 08. Mai 2020 wird die Tiroler Landeshauptstadt zum Treffpunkt der europäischen Gemeinden. Es findet der Kongress der Europäischen Gemeinden und Regionen – der Europäische Gemeindetag – statt. Dafür sprach sich der Stadtsenat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig aus.

Bodensteinalm: Neue Pacht

Die Bodensteinalm auf der Innsbrucker Nordkette ist eine von sechs städtischen Almen. Im vergangenen Juli wurde seitens des Stadtsenats einer Verpachtung der Alm bis 2025 zugestimmt. Mit den damaligen PächterInnen kam trotz intensiver Gespräche kein unterzeichneter Pachtvertrag zustande. Deshalb entschied der Stadtsenat nun einstimmig, die Verpachtung neu auszuschreiben. Damit wird das städtische Amt für Land- und Forstwirtschaft betraut.

Unterstützung für zwei Winternotschlafstellen

„Um den von Obdachlosigkeit betroffenen Personen auch im Winter 2018/19 eine niederschwellige Unterkunft anbieten zu können, werden in Zusammenarbeit von Land Tirol und Stadt Innsbruck neuerlich zwei Einrichtungen zur Verfügung gestellt", berichtet Vizebürgermeister Franz X. Gruber. Die sich im Besitz des Landes befindliche und von der Tiroler Soziale Dienste GmbH betriebene Winternotschlafstelle am Schusterbergweg 73 steht bis zum 14. April 2019 90 Personen offen. Jene in der Amraser Straße 26-28, die sich im Besitz der Innsbrucker Immobiliengesellschaft befindet und vom Österreichischen Roten Kreuz, Freiwillige Rettung Innsbruck, betrieben wird, ist bis zum 15. April für 25 Personen geöffnet. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig für eine Kostenbeteiligung der Stadt am Betrieb der beiden Notschlafstellen für die heurige Wintersaison im Ausmaß von 35 Prozent im Rahmen des Sozialpaktes aus, 65 Prozent trägt das Land Tirol. Der Kostenbeitrag der Stadt umfasst damit rund 303.000 Euro.

Beitritt zum Netzwerk „EUniverCities"

Das europäische Netzwerk „EUniverCities" verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Universitäten und Hochschulen auf lokaler Ebene zu verbessern. Nach einem einstimmigen Beschluss des Stadtsenates erklärt sich die Landeshauptstadt Innsbruck bereit, diesem Netzwerk beizutreten. Der Antrag wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung überlassen. „Durch den Erfahrungsaustausch profitieren alle Mitglieder des ‚EUniverCities' im Bereich der Stadt-Universität Kooperation voneinander, außerdem können wir das Profil als Wissenschaftsstandort innerhalb Europas stärken", freut sich die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Die Landeshauptstadt Innsbruck übernimmt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 1.750 Euro. Für die Organisation, Teilnahme und Abwicklung der „EUniverCities" und Netzwerktreffen werden im Budget 2019 zudem 10.000 Euro veranschlagt. DH/AA



Stadtplanerische Ideen für innerstädtischen Bereich gesucht

Die Stadt Innsbruck ist im Jahr 2019 Standortpartnerin für den internationalen Ideenwettbewerb „EUROPAN 15". Das Motto für die Innsbrucker TeilnehmerInnen lautet „Innsbruck an den Inn". „EUROPAN" ist der europaweit größte Ideenwettbewerb für innovativen Urbanismus und Architektur. Der Wettbewerb richtet sich an junge ArchitektInnen sowie StadtplanerInnen aus ganz Europa. Für die Stadt ergibt sich mit dem Wettbewerb die Möglichkeit, für den innerstädtischen Bereich zwischen Marktplatz und Unibrücke strategische Nutzungs-, Bebauungs- und Freiraumkonzepte zu erhalten und frühzeitig innovative Ideen zu generieren. Diese können dann als Grundlage für weitere Masterpläne und Projektentwicklungen nach der „EUROPAN"-Wettbewerbsphase dienen. Im Rahmen der Auslobung lädt die Stadtplanung im Jänner 2019 zu einem Austausch mit Interessierten. Nähere Informationen dazu sind in der nächsten Ausgabe des „Innsbruck informiert" zu finden.

Stadt Innsbruck informiert vor Ort

Die Stadt Innsbruck bietet Raum für alle Gesellschaftsgruppen. Damit sich alle in ihrer Umgebung und ihrem Zuhause wohlfühlen, werden zahlreiche sozial- und sicherheitspolitische Maßnahmen umgesetzt. Besonders wichtig sind diese aktuell für BewohnerInnen der Bienerstraße, Kapuzinergasse, Sebastian-Scheel-Straße und Ing.-Etzel-Straße sowie jene im Bereich der Mentlgasse. „Wir nehmen die Sorgen und Ängste aller Menschen sehr ernst. In der angesprochenen Gegend ist eine Entzerrung notwendig", betonte Bürgermeister Georg Willi bei Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Stadtteilen. Zu den konkreten Beschwerden erklärte Vizebürgermeister Gruber: „Seit den vergangenen Lokalaugenscheinen gibt es bereits sichtbare und spürbare Verbesserungen. Manches benötigt Zeit. Durch eine langfristige Entzerrung wollen wir die Anrainerinnen und Anrainer entlasten. Unser gemeinsames Ziel bleibt weiterhin, auch die Präventionsarbeit deutlich zu verstärken." In beiden Gebieten wurden unter anderem die Polizeipräsenz sowie der Streifendienst der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) verstärkt. Langfristige Lösungen sind in Ausarbeitung. SAKU



© S. KUESS

Stadtpolizeikommandant Martin Kirchler, Amtsleiter Elmar Rizzoli (Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen), Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Bürgermeister Georg Willi und Amtsleiter Wolfgang Andexlinger (Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration; v. l.) antworteten im Forum der Messe auf Fragen der BürgerInnen.

Tauben & Co. nicht füttern

Die Stadt Innsbruck appellierte kürzlich an die Eigenverantwortung und Vernunft der Bevölkerung, keine Lebensmittel an Tauben, Enten oder Biber zu verfüttern. Über die negativen Folgewirkungen sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen informierten der Leiter der Arbeitsgruppe (AG) „Ratten" Dr. Peter Brühwasser, der Referatsleiter Grünanlagen – Pflege und Service Stefan Engele, Referatsleiterin Veterinärwesen Mag.ª Sophie-Marie Gschaider, die Biberbeauftragte des Landes Tirols Mag.ª Monika Eder-Trenkwalder sowie Margit Hueber von der Innsbrucker Kommunalbetrieben AG (v. l.). MF


© M. FREINHOFER



© CHRISTIAN FÖRCHER

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema **„Bezahlbares Wohnen in Innsbruck – vor den Wahlen noch Chefsache und jetzt?"**. Die Themenwahl erfolgte durch „FRITZ" für die Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, 15. November 2018.

Seien Sie beim nächsten Gemeinderat (Budget-Gemeinderat) am Donnerstag und Freitag, 13. und 14. Dezember, ab jeweils 09:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei.

Die „Aktuelle Stunde" wird am 13. Dezember ab ca. 09:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.

DIE GRÜNEN

Wohnen ist ein Grundbedürfnis!

Eine SORA-Studie von 2015 belegt deutlich, dass nur 13 % der Innsbrucker*innen beim Thema leistbarer Wohnraum zuversichtlich sind, die Hälfte besorgt und mehr als ein Drittel verärgert. Dieses Stimmungsbild hat bis heute nichts an Dringlichkeit verloren, ganz im Gegenteil. Deshalb versuchen wir gemeinsam mit dem Bürgermeister jede preissenkende Maßnahme zu ergreifen, um für alle leistbaren Wohnraum zu schaffen. Mit diesem Ziel vor Augen haben wir einiges zu tun: wir bauen noch mehr geförderte Wohnungen und wir wollen private Bauträger verpflichten, einen Beitrag zu bezahlbarem Wohnen zu leisten. Zudem schauen wir uns genau an, ob private Online-Plattformen wie Airbnb Wohnraum wegnehmen. Das alles wirft weitere Fragen auf, die wir koalitionär klären müssen: Ab wann ist eine Stadt zu dicht? Was heißt Lebensqualität in der Stadt? Wie wollen wir Zusammenleben gestalten? Wohnen ist ein Grundbedürfnis, deshalb werden wir alles dafür tun, damit die Spekulation mit Wohnraum eingedämmt wird.

DIE GRÜNEN
INNSBRUCK.GRUENE.AT

Dr.in Renate Krammer-Stark
Klubobfrau der
Innsbrucker Grünen

FPÖ INNSBRUCK

Zwangsmaßnahmen behindern leistbares Wohnen

Zunächst ist unbestreitbar, dass die Wohn-Problematik hausgemacht ist. Zahlreiche Rechtsnormen verteuern Baumaßnahmen sowie die Entwicklung und Verwertung von Immobilien oder greifen direkt in die Preisgestaltung sowie die Vertragsfreiheit ein und behindern dadurch den Wohnungsmarkt.
Es ist ein großer Denkfehler, dass ein „Mehr" an Regelungen Probleme lösen würde – das Gegenteil ist der Fall. Nur ein möglichst freier Markt und ein möglichst unbürokratischer Rechtsrahmen in Bau-, Raumordnungs- und Mietengelegenheiten wird einen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage und damit eine Entspannung der Wohnungsproblematik bewirken. Die Stadt hätte diesbezüglich längst mit den Entscheidungsträgern auf Bundes- und Landesebene in Gespräche treten können.
Hinzu kommt die Frage des Zuzugs, der von der Koalition bewusst gefördert und für den derzeit vorwiegend gebaut wird. Wer die Wohnungsfrage lösen will, wird hier umdenken und ein weiteres Ansteigen der Einwohnerzahl begrenzen müssen.

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Markus Lassenberger
Klubobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Leistbares Wohnen – Gemeinsamen Weg weitergehen!

Wir wollen, dass die Menschen gut leben können und leistbaren Wohnraum in Innsbruck vorfinden. In der letzten Regierungsperiode konnten wir gemeinsam mit unseren Regierungspartnern die größte Wohnbauoffensive seit den Olympischen Spielen in Gang setzen und den Gesamtbestand städtischer Mietwohnungen auf 16.000 erhöhen. Auf diese Weise finden noch mehr Familien leistbaren Wohnraum in unserer schönen Landeshauptstadt Innsbruck. Durch befristete und günstige Starterwohnungen am Campagne Areal werden wir in Kürze ein ganz neues Angebot für junge InnsbruckerInnen schaffen, um auf die erste eigene Wohnung ansparen oder sich für eine größere Wohnung vormerken lassen zu können. Wir werden auch ganz besonders darauf schauen, dass vor allem jenen Menschen - die keine städtische Wohnung erhalten können und sich auch am freien Wohnungsmarkt schwertun - ein passendes Angebot vorfinden können. Dafür soll vor allem der förderungsnahe Wohnbau intensiviert werden.

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

Vizebürgermeisterin
Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Klubobmann GR
Mag. Lucas Krackl

www.fuer-innsbruck.at

ÖVP INNSBRUCK

Leistbares Wohnen schaffen und sichern

Der Wohnungsmarkt in Innsbruck ist einer der teuersten österreichweit. Um dieser Entwicklung erfolgreich entgegen wirken zu können, muss leistbares Wohnen in Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Wohnbauträgern stärker forciert werden. Als Volkspartei sehen wir jedoch Projekte äußerst kritisch, bei denen leerstehende Gebäude, die im Eigentum von öffentlichen Gebietskörperschaften stehen, für andere Zwecke als für die Schaffung von Wohnraum genutzt werden. Aktuelles Beispiel ist die Diskussion um das Projekt in der Blasius-Hueber-Straße.
Der soziale und private Wohnbau stehen in keinem Widerspruch – beides braucht eine vielfältige Stadt. Wir setzen uns dafür ein, dass sich der Mittelstand Eigentum in der Landeshauptstadt leisten kann und nicht in die Umlandgemeinden absiedeln muss.
Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!
Die Innsbrucker Volkspartei wünscht Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest.

Die VOLKSPARTEI

Ihr Gemeinderat
Andreas Wanker
www.innsbrucker-vp.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Alle Möglichkeiten für leistbares Wohnen nutzen!

Das Mietpreisniveau in Innsbruck steigt stetig. Teilweise werden Wohnungen um über 20€ pro m² vermietet. Für viele junge Menschen ist eine Zukunft in unserer Stadt nicht mehr leistbar.
Nachdem die Nutzung von Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau von der rechts-konservativen Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt wurde, müssen alle anderen Möglichkeiten genutzt werden, um Wohnraum für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker zu schaffen.
Die SPÖ arbeitet weiterhin daran, den aufgeheizten Mietmarkt in Innsbruck abzukühlen. Unter anderem setzen wir uns für eine strikte Regelung der Kurzzeitvermietungen ein. Weiters fordern wir eine städtische Informationsplattform hinsichtlich des begrenzten Mietzinses in Altbauten. Auch die Fortführung des städtischen Wohnbaus ist notwendig – allerdings muss dabei die Lebensqualität der Anrainer_innen unbedingt erhalten bleiben.
In Innsbruck ist es lebenswert. Wir kämpfen dafür, dass das Leben hier auch leistbar wird!

SPÖ Innsbruck

GR Benjamin Plach

NEOS

Wohnraum gemeinsam mit Umlandgemeinden schaffen

Innsbruck wird ohne Umlandgemeinden keine langfristige Lösung umsetzen können! Denn, Zuzug und erhöhter Wohnraumbedarf betreffen die Umlandgemeinden genauso wie die Stadt. Wir werden den notwendigen Wohnraum nicht alleine zur Verfügung stellen können. Genauso wenig werden wir die damit zusammenhängenden Anforderungen an Mobilität alleine stemmen können. Ein gemeinsames Raumkonzept wird notwendig sein, in dem wir Wohnen, Gewerbe und Mobilität planen. Deshalb fordern wir eine gemeinsame Planungskonferenz mit den Umlandgemeinden. Wir müssen darauf achten, dass ein ausgewogenes Angebot von privaten und gemeinnützigen Wohnungen erhalten bleibt, denn beide Gruppen benötigen Wohnraum. Personen, die keinen Anspruch auf eine „Stadtwohnung" haben, brauchen auch finanzierbaren Wohnraum und diesen schaffen private Bauträger. Darum müssen wir als Investitionsstandort attraktiv bleiben. Viele Hebel, damit einfacher und schneller gebaut werden kann, haben wir als Stadt - setzen wir's um!

neos

Mag. Julia Seidl
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Bezahlbares Wohnen als leeres Versprechen!

Jede Fraktion hatte das Thema leistbares Wohnen vor den Wahlen ganz oben auf ihrer Agenda. Was wurde da nicht alles angekündigt. Über 8.000 neue Wohnungen sollten errichtet werden, um den Wohnungsmarkt zu entspannen. Allerdings heißt das: Zubetonieren und mehr und mehr Grünflächen verbauen, auf Teufel komm raus. Dabei wird die Lebensqualität der Bevölkerung mehr und mehr zur Nebensache. Die Forderungen der LISTE FRITZ nach einer Leerstandserhebung, einer Wohnungstauschbörse oder neuen, innovativen Konzepten und Denkweisen sind von der Stadtregierung offenbar nicht erwünscht. Und der Gipfel der Scheinheiligkeit bei der städtischen Wohnungspolitik: Ein bestehendes Wohngebäude gegenüber Universität und Klinik soll anstatt der ursprünglichen Pläne plötzlich ein Billighotel werden. Die Umwidmung muss der Gemeinderat beschließen. Wir sind dagegen, denn das ist ein Schlag ins Gesicht für alle, die in Innsbruck eine Wohnung suchen oder von den gewaltigen Mietpreisen stark belastet sind.

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Gerechtes Innsbruck fordert leistbare Wohnqualität

Neben der Schaffung von leistbarem Wohnen, ist es die Aufgabe der Innsbrucker Stadtregierung, dafür Sorge zu tragen, alles in ihrem Wirkungsbereich zu unternehmen, damit der angespannte Woh-nungsmarkt in Innsbruck endlich entlastet wird! Wir fordern daher unter anderem eine ehrliche Diskussion darüber, wie viele zusätzliche EinwohnerInnen Innsbruck, aufgrund der demograhpischen Lage, überhaupt noch verkraften kann, ohne das die Lebens- und Wohnqualität der Bevölkerung weiter darunter leidet. Ebenso fordern wir die Innsbrucker Stadtregierung auf endlich Lösungen zu erarbeiten, um die Strom – bzw. Betriebskosten für die InnsbruckerInnen zu senken, da auch selbige wesentlich dazu beitragen, dass das Wohnen in Innsbruck für viele Menschen kaum mehr leistbar ist. Leistbares Wohnen steht für das Team Gerechtes Innsbruck im Einklang mit leistbarer Wohnqualität, da Innsbruck für alle InnsbruckerInnen, unabhängig ihres Einkommens, lebenswert bleiben soll. Servus Innsbruck und Servus Tirol.

Gerald Depaoli
Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

„Leistbares Wohnen darf kein leeres Wahlkampfversprechen sein"

Seit Jahren explodieren in Innsbruck die Immobilien- und Grundpreise. Das Wohnen ist für viele Normalverdiener, besonders für junge Menschen, Familien mit niedrigem Einkommen, aber auch für viele Senioren nicht mehr erschwinglich.
Die finanzielle Belastung durch die enorm gestiegenen Wohnkosten lässt vielen Menschen kaum mehr Spielraum für die Ausgaben des täglichen Lebens. Die Wohnkosten verschlingen den Großteil des Haushaltsnettoeinkommens. Die Lage ist zum Teil dramatisch. Dieser Trend muss gestoppt werden.
Lösungsansätze sieht der Tiroler Seniorenbund in vielen Bereichen, ganz besonders wichtig ist, neben vielen anderen Schwerpunkten, eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Wohnraumangebotes, wobei endlich die von der Stadt in den letzten Jahren angekauften Gründe für den sozialen Wohnbau genützt werden sollten.
Der Tiroler Seniorenbund appelliert an eine vernünftige, zukunftsorientierte Wohnbaupolitik. Das Grundbedürfnis „Leistbares Wohnen" darf kein leeres Wahlkampfversprechen sein.

Mag. Reinhold Falch
Tiroler Seniorenbund

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Wohnungsfrage als Verteilungsfrage begreifen!

Sozialer Wohnbau ist ein wichtiges Instrument, um den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum zu decken, aber nicht das einzige. Denn während der Bürgermeister medienwirksam Wohnungsschlüssel vergibt, verliert die Stadt bezahlbaren Wohnraum. Altbauwohnungen stehen immer öfter leer oder werden über Buchungsplattformen wie Airbnb als Ferienunterkünfte vermittelt und so dem Wohnungsmarkt entzogen. Die systematische Entmietung und der Abriss von Altbauten sowie deren Umbau zu Hotels sind eine gefährliche Entwicklung, die auch vor Innsbruck nicht Halt macht. Gleichzeitig schießen Eigentumswohnungen aus dem Boden, die sich kaum jemand finanzieren kann. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, benötigt es eine Wohnungspolitik, die auch die Auseinandersetzung mit Hauseigentümern nicht scheut. Wir müssen die Wohnungsfrage endlich auch als Verteilungsfrage begreifen und den freien Immobilienmarkt als Teil des Problems und nicht als dessen Lösung verstehen.

Alternative Liste Innsbruck
Mag. Roland Steixner

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Weihnachtsstimmung mit den IVB

Seit 2016 ist die Christkindlbahn wieder in Innsbruck unterwegs und sorgt auch heuer wieder für vorweihnachtliche Stimmung.

Vor mittlerweile zwei Jahren ist es der Stadt Innsbruck in Zusammenarbeit mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben, den Tiroler MuseumsBahnen und mit Unterstützung des Tourismusverbandes Innsbruck sowie der Innsbrucker Christkindlmärkte gelungen, die historische Christkindlbahn zu neuem Leben zu erwecken.

Seitdem sorgt die festlich geschmückte Nostalgiebahn wieder für vorweihnachtliche Stimmung in der Stadt. Der Triebwagen 19 samt Beiwagen 147 (beide Baujahr 1907) wird von 30. November bis 22. Dezember 2018, jeweils Freitag und Samstag zwischen 15:30 und 19:00 Uhr unterwegs sein.

Die Fahrt ist kostenlos. Reservierungen sind leider nicht möglich. Fahrgäste können bei jeder Haltestelle ein- und aussteigen. Infos unter **www.ivb.at** ■

IVB INNS' BRUCK



© TIROLER VOLKSMUSIKVEREIN

MusikantInnen und SängerInnen aus allen Teilen Tirols stimmen im Congress Innsbruck auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Termine: 15. und 16. Dezember

Veranstaltungskalender

Montag, 03. Dezember 2018

Tiroler Landestheater, [K2], 10:00 Uhr: Gold, Oper

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Musikschule, Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Tasteninstrumente

BogenTheater, 20:00 Uhr: Das Meer in uns, eine Fluchtgeschichte

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Ejaculation, Performance von Julia Rosa Peer und Essi Rossi

Kellertheater, 20:00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz

Dienstag, 04. Dezember 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Musikschule, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Klasse Heike Wegscheider, Blockflöte

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Mittwoch, 05. Dezember 2018

Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel; **20:00 Uhr:** The Fall of the House of Usher, Oper

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 18:00 Uhr: Alice im Wunderland, von Theater Melone, für Menschen ab 6 Jahren

Musikschule, Probesaal 3. Stock, 17:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Arnold Mayr, Tuba und Tenorhorn; **Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde, Evelyn Renner, Oboe

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

p.m.k, 20:00 Uhr: Thundermother & Klaubauf, Rock'n'Roll & 70's Rock

Treibhaus, 20:30 Uhr: Conchita & Band: So weit: So gut. Best of live 2014-18

Donnerstag, 06. Dezember 2018

Haus der Musik, Großer Saal, 09:00 und 10:30 Uhr: 1. Schulkonzert – Das Geheimnis der Weihnachtswichtel

Kammerspiele, 11:00, 15:00 und 17:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Vorplatz Dom St. Jakob, 16:00 Uhr: Adventkonzert am Friedensglockenspiel

Musikschule, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde Klasse Christine Aigner, Hackbrett

Casino Innsbruck, 19:30 Uhr: Sängerin ZOË verzaubert Musikfans

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: West Side Story, Musical

Kellertheater, 20:00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz

Treibhaus, 20:00 Uhr: Feinripp*Ensemble vom Tod & vom Sterben, zum Lachen & Weinen

p.m.k, 20:30 Uhr: Silent Planet, Acres, Comrades, Metalcore

Freitag, 07. Dezember 2018

Haus der Musik, Großer Saal, 09:00 und 10:30 Uhr: 1. Schulkonzert – Das Geheimnis der Weihnachtswichtel

Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Vorplatz Dom St. Jakob, 16:00 Uhr: Adventkonzert am Friedensglockenspiel

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgelimpressionen im Advent

Musikschule, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Veronika Schlaipfer, Klavier

Pfarrkirche Pradl, 19:30 Uhr: Orgelkonzert zum Patrozinium „Maria Empfängnis"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: West Side Story, Musical; **[K2], 20:00 Uhr:** Amras, Schauspiel

BogenTheater, 20:00 Uhr: Das Meer in uns, eine Fluchtgeschichte

Kammerspiele, 20:00 Uhr: The Fall of the House of Usher, Oper

Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Die Seer – Stad

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: Kabarett mit Robert Blöchl: Gute Gesellschaft

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

p.m.k, 20:00 Uhr: Ohne Theorie keine Revolution: Metal mit Sarah Chaker, Anna-Katharina Höpflinger, Marcel Amoser, Diskurs & Metal

Treibhaus, 20:00 Uhr: Alfred Dorfer und das beste Kabarettprogramm zur Zeit

Samstag, 08. Dezember 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Vorplatz Dom St. Jakob, 16:00 Uhr: Adventkonzert am Friedensglockenspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 17:00 Uhr: Alice im Wunderland, von Theater Melone, für Menschen ab 6 Jahren

Casino Innsbruck, 19:30 Uhr: Zimt-Stern-Hagel-Voll – ein besinnliches Weihnachtsinferno, Adventkabarett mit Uli Brée, Ute Heidorn, Siggi Haider & Rafael Haider

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

p.m.k, 20:00 Uhr: Innversion Theaterfest mit Hello Sally, Rock'n'Roll is back in town

Treibhaus, 20:00 Uhr: Willy Russell: Shirley Valentine oder die heilige Johanna der Einbauküche; **21:00 Uhr:** Naked Truth, CD- Präsentation

Sonntag, 09. Dezember 2018

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Schneerweißchen und Rosenrot, Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren; **17:00 Uhr:** Alice im Wunderland, von Theater Melone, für Menschen ab 6 Jahren

Tiroler Landestheater, Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Matinee: Hello, Dolly!, Musical; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** A Midsummer Night's Dream, Tanztheater

→





© RUPERT LARL (3)

Haus der Musik, Großer Saal, 11:00 Uhr: Das Geheimnis der Weihnachtswichtel, Konzert der Jeunesse Innsbruck

BogenTheater, 15:00 Uhr: Morgen, Findus, wird's was geben, nach dem Kinderbuchklassiker von Sven Nordqvist; **20:00 Uhr:** Das Meer in uns, eine Fluchtgeschichte

Congress Innsbruck, 15:00 Uhr: Pinocchio – das Musical

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Innsbrucker Ritterspiele

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Leobühne, 16:00 Uhr: Die 7 Raben, Märchen nach den Gebrüdern Grimm, für Menschen ab 3 Jahren

Montag, 10. Dezember 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Musikschule Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde Klasse Cornelia Senoner, Querflöte; **19:00 Uhr:** Musizierstunde, Fachgruppe Gesang

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Roland Krieglsteiner, Posaune

Kellertheater, 20:00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session

Dienstag, 11. Dezember 2018

Haus der Musik, 11:00 Uhr: Piccolo: Das Geheimnis der Weihnachtswichtel, mit dem Tiroler Symphonieorchester, für Menschen ab 6 Jahren

Kammerspiele, 15:00 Uhr und 17:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Musikschule, Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Streichinstrumente

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Mittwoch, 12. Dezember 2018

Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Musikschule, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Claudia Gabrielli, Violoncello; **19:00 Uhr:** Musizierstunde, Klasse Maria Kadocsa, Gitarre

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Thomas Gaugg, Horn

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Simon Boccanegra, **[K2], 20:00 Uhr:** Amras, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Donnerstag, 13. Dezember 2018

Tiroler Landestheater, [K2], 10:00 Uhr: Die Zertrennlichen, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Kammerspiele, 11:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Musikschule, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Christiane Dorfmann, Querflöte

Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: Krimidinner – Tod am Maskenball

Höttinger Pfarrkirche, 19:00 Uhr: 21. Adventsingen Fachgruppe Volksmusik (Musikschule Innsbruck)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: A Midsummer Night's Dream, Tanztheater

Kammerspiele, 20:00 Uhr: The Fall of the House of Usher, Oper

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 3. Kammerkonzert, Ilker Arcayürek & Simon Lepper

Kellertheater, 20:00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz

p.m.k, 20:30 Uhr: Mammoth Mammoth, Heavy Rock

Freitag, 14. Dezember 2018

Tiroler Landestheater, [K2], 10:00 Uhr: Die Zertrennlichen, Oper

Kammerspiele, 11:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Musikschule, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Birgit Gahl, Violine; **Probesaal, 3. Stock, 17:00 Uhr:** Musizierstunde, Klasse Mark Wodsak, Klavier

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgelimpressionen im Advent

Domplatz, 18:00 Uhr: Krippensingen Musikschule Innsbruck, Jugendchor, Streicherensemble, Trompetenensemble

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Carmen, Oper

BogenTheater, 20:00 Uhr: Das Meer in uns, eine Fluchtgeschichte

Haus der Musik, 20:00 Uhr: Ernst Molden & Das Frauenorchester, Konzert des Wiener Liederschreiber- und Gitarristen-Titanen mit seinen langjährigen musikalischen Weggefährtinnen

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

p.m.k, 21:00 Uhr: Superskin Lauterer, M.K., Christoph Fügenschuh, Hoolshopper, DJ Ungustl, Experimental & Noise & Electronics

Samstag, 15. Dezember 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 17:00 Uhr: Tiroler Adventsingen 2018, „Wachet auf, ihr Menschenkinder!"

Kammerspiele, 17:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Tiroler Landetheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Hello, Dolly!, Musical; **[K2], 20:00 Uhr:** NIMM 2, Schauspiel

Casino Innsbruck, 19:30 Uhr: Musikkabarett: Die Herren Wunderlich und Ernst Jani



Einen heiteren, witzigen Tanzabend verspricht die Tanzcompany Innsbruck mit William Shakespeares „A Midsummer Night's Dream" im Tiroler Landestheater.

Basilika Wilten, 20:00 Uhr: Wiltener Advent, adventliche Weisen & besinnliche Texte

BogenTheater, 20:00 Uhr: Figlie per sempre, Theaterstück in italienischer Sprache

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Make your heart beat again & „15 Jahre Theater Melone"

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

p.m.k, 20:00 Uhr: Bluekilla & The Rocksteady Conspiracy, SKA; Reggae & Rocksteady

Treibhaus, 21:05 Uhr: Silent Disco

Sonntag, 16. Dezember 2018

Pfarrkirche Allerheiligen, 10:00 Uhr: Ensemble der Musikschule Innsbruck „Klarinettenorchester Tirol"

Haus der Musik, Großer Saal, 11:00 und 15:00 Uhr: 2. Sonntagsmatinee À 2

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Weihnachtspferd für Prinzessin Lilli gesucht, Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren; **20:00 Uhr:** Make your heart beat again, von Theater Melone

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11:00 Uhr: Amelie und die singende Säge, ERWIN, Kinderstück

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 14:00 und 17:00 Uhr: Tiroler Adventsingen 2018, „Wachet auf, ihr Menschenkinder!"

BogenTheater, 15:00 Uhr: Morgen, Findus, wird's was geben, nach dem Kinderbuchklassiker von Sven Nordqvist; **19:30 Uhr:** Figlie per sempre, Theaterstück in italienischer Sprache

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Innsbrucker Ritterspiele

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Leobühne, 16:00 Uhr: Die 7 Raben, Märchen nach den Gebrüdern Grimm, für Menschen ab 3 Jahren

Maria-Theresien-Straße, 17:00 Uhr: Christkindleinzug, Mitwirkung von zwei Bläserensembles Musikschule

Galerie Artinnovation, 19:00 Uhr: Konzert der Cellistin Heidemarie Mravlag, Klavier Akari Komiya, Werke: Respighi, Piazolla & Brahms

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Simon Boccanegra, Oper; **[K2], 20:00 Uhr:** Amras

Kammerspiele, 19:30 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

Treibhaus, 20:00 Uhr: Alfred Dorfer und das beste Kabarettprogramm zur Zeit

Montag, 17. Dezember 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Ursulinensaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Michaela Lengauer, Harfe

Musikschule, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde, Fachgruppe Blockflöte

Kellertheater, 20:00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz

Dienstag, 18. Dezember 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Musikschule, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Susanne Kühndl, Klavier; **18:00 Uhr**: Musizierstunde, Klasse Maria Liebl, Gitarre

BogenTheater, 20:00 Uhr: Das Meer in uns, eine Fluchtgeschichte

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Weg zum Glück, von Theater Melone

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: Klassik Lounge – A Night on Broadway

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Treibhaus, 20:05 Uhr: Naked Lunch Reduced

Mittwoch, 19. Dezember 2018

Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel; **20:00 Uhr:** The Fall of the House of Usher, Oper

Tiroler Landestheater, [K2], 10:00 Uhr: Die Zertrennlichen, Schauspiel; **Großes Haus 19:30 Uhr:** A Midsummer Night's Dream, Tanztheater

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Musikschule, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde, Fachgruppe Zupfinstrumente

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Weg zum Glück, von Theater Melone

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Donnerstag, 20. Dezember 2018

Tiroler Landestheater, [K2], 10:00 Uhr: Die Zertrennlichen, Schauspiel; **Großes Haus, 19:30 Uhr:** Hello, Dolly! Musical

Kammerspiele, 11:00 und 15:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Seniorenheim St. Raphael, 15:00 Uhr: Märchennachmittag mit Frau Wolle

Volksschule Padl-Leitgeb, 16:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Brigitta Wachter, Blockflöte

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Weihnachtskonzert Musikschule Innsbruck

Jugendland Funtasy, 19:00 Uhr: Jam Night

Kellertheater, 20:00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz

Freitag, 21. Dezember 2018

Kammerspiele, 09:00, 11:00 und 15:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgelimpressionen im Advent

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Roland Krieglsteiner, Posaune

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Simon Boccanegra, Oper; **[K2], 20:00 Uhr:** Amras, Schauspiel

Olympiaworld Innsbruck, 19:30 Uhr: Disney in Concert

Canisianum, Aula, 20:00 Uhr: Weihnachtskonzert der Innsbrucker Abendmusik: Schwingt freudig euch empor – Ein Fest für das göttliche Kind

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Playback Theater

p.m.k, 21:00 Uhr: Bruch, Gran, Monomono, Post Punk & Wave & Electronics

Samstag, 22. Dezember 2018

Audioversum, 10:30 Uhr: Eine klingende Weihnachtsgeschichte – interaktives Erzählmärchen mit dem Kamishbal

BogenTheater, 15:00 Uhr: Morgen, Findus, wird's was geben, nach dem Kinderbuchklassiker von Sven Nordqvist

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 16:00 und 20:00 Uhr: Tiroler Weihnachtskonzert, Weihnachtliche Musik aus dem Archiv des Franziskanerklosters

→



© RUPERT LARL

„Die Zertrennlichen" – Ein kleiner Junge sitzt auf einem hölzernen Schaukelpferd in seinem leeren Zimmer. Er sieht, wie der Eisvogel etwas in den Himmel schreibt, hört, wie der bunte Fisch im Aquarium weint, und riecht die Nelken, die auf dem Tisch die Köpfe hängen lassen. Im Dezember im K2/ Tiroler Landestheater zu sehen.

Bozen, Solisten, Chor und Orchester der Akademie St. Blasius

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Carmen, Oper

Kammerspiele, 19:30 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

p.m.k, 20:00 Uhr: LoR. Weihnachtssingen, Karaoke & Rock

Treibhaus, 20:30 Uhr: Mondsüchtig: La vie en Rose

Basilika Wilten, 16:00 Uhr: Wiltener Sängerknaben: Weihnachtsoratorium J. S. Bach (1-3); **19:15 Uhr:** Weihnachtsoratorium J. S. Bach (4-6)

Sonntag, 23. Dezember 2018

BogenTheater, 15:00 Uhr: Morgen, Findus, wird's was geben, nach dem Kinderbuchklassiker von Sven Nordqvist

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Innsbrucker Ritterspiele

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Aladdin & die Wunderlampe

Leobühne, 16:00 Uhr: Die 7 Raben, Märchen nach den Gebrüdern Grimm, für Menschen ab 3 Jahren

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 16:00 Uhr: Tiroler Weihnachtskonzert, Weihnachtliche Musik aus dem Archiv des Franziskanerklosters Bozen, Solisten, Chor und Orchester der Akademie St. Blasius

p.m.k, 21:00 Uhr: 3 Hits Party, All Killer no Fillers

Montag, 24. Dezember 2018

Leobühne, 10:00 Uhr: Die 7 Raben, Märchen nach den Gebrüdern Grimm, für Menschen ab 3 Jahren

Goldenes Dachl, 17:00 Uhr: Festliche Turmmusik Innsbrucker Bläserchor

Dienstag, 25. Dezember 2018

Pfarrkirche Allerheiligen, 10:00 Uhr: Gemischter Chor Allerheiligen, Leitung Patricia Klemm

Goldenes Dachl, 17:00 Uhr: Festliche Turmmusik Innsbrucker Bläserchor

p.m.k, 21:00 Uhr: Sugarcane's Legendary Krambambuli Bash, from Dub to Dancehall

Mittwoch, 26. Dezember 2018

Kammerspiele, 15:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel

Goldenes Dachl, 17:00 Uhr: Festliche Turmmusik Innsbrucker Bläserchor

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Carmen, Oper

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Treibhaus, 20:05 Uhr: Los Fastidios, Antifa Hooligans, Verona

Donnerstag, 27. Dezember 2018

Goldenes Dachl, 17:00 Uhr: Festliche Turmmusik Innsbrucker Bläserchor

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Simon Boccanegra, Oper

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Treibhaus, 20:30 Uhr: Heim@tkunde, Innana, Mystische Musik zur Raunacht

Freitag, 28. Dezember 2018

Goldenes Dachl, 17:00 Uhr: Festliche Turmmusik Innsbrucker Bläserchor

Stadtteilzentrum Wilten, 19:30 Uhr: OhRAKEL-Geschichten mit Frau Wolle

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Das Goldene Vlies, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz

Samstag, 29. Dezember 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Carmen, Oper

Kammerspiele, 19:30 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Sonntag, 30. Dezember 2018

Kammerspiele, 11:00 Uhr: Pinocchio, Schauspiel; **19:30 Uhr:** Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

Leobühne, 16:00 Uhr: Die 7 Raben, Märchen nach den Gebrüdern Grimm, für Menschen ab 3 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Hello, Dolly!, Musical

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Montag, 31. Dezember 2018

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 10:00 Uhr: Generalprobe Neujahrskonzert 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Hello, Dolly!, Musical

Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: Silvester-Kabarett mit Markus Linder

Kammerspiele, 20:00 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pqasión, Tanztheater

Kellertheater, 20:00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz



© B. HETZENAUER

Eine Erinnerungsarbeit des Künstlers Bernhard Hetzenauer in der Galerie Plattform 6020.



© WOLFGANG_LACKNER

Blick in eine Tischvitrine der Ausstellung „Nächstenliebe im Krieg. Militärische Sanitätsversorgung bis 1918" bis 20. Jänner im Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum.

Ausstellungskalender

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09:00-17:00 Uhr; **Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918** – bis 20. Jänner 2019

GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10:00-12:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr; **[Helmut Christof Degn] Film- und TV-Zeichnungen –** bis 21. Dezember

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00-17:00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10:00-17:00 Uhr; **Geruchswelten** – bis 10. Februar 2019; **Superhirn** – bis 12. Mai 2019

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00-17:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr; Sa., 11:00-17:00 Uhr; **Neues Bauen in Tirol 2018** – bis 22. Dezember; **Asmara – The Sleeping Beauty** – bis 22. Dezember

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11:00-17:00 Uhr; Sa., 11:00-15:00 Uhr; **Barbis Ruder – #ScreenTime** – 06. Dezember bis 02. Februar 2019

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr; Sa., 11:00-15:00 Uhr; **Solidarische Spekulationen, Warten im Testbild** – bis 26. Jänner 2019

ZEUGHAUS

Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr; **Frischluft? Freiheit! Fahrrad!** – bis 06. Jänner 2019

KUNSTHANDEL & GALERIE TILLIAN

Maximilianstraße 2a, Mo. bis Fr., 10:00-12:30 Uhr und 15:00-18:30 Uhr; **Helmut Millonig, Franz Lettner, Mike Büchl, Sabrina Ferrari** – ganzjährig

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00-18:00 Uhr, Do., 11:00-20:00 Uhr; **Sex, Internationale Gruppenausstellung** – bis 27. Jänner 2019

STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Badgasse 2, Mo. bis Fr., 09:00-17:00 Uhr; **Artur Nikodem; Innsbruck und ...** – bis 14. Dezember

API – GALERIE DÈCOLE, KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50; täglich, außer Sonn- und Feiertage, 14:00-19:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung; **Weihnachtsausstellung – 14 Künstler aus aller Welt** – bis 14. Dezember

ATELIER „EINZIGKEITEN"

Wiesengasse 19b, Fr., 10:00-17:00 Uhr (außer Feiertage und Schulferien); **Schmuck von Mona Friedl-Oberhofer & Elisabeth Trenkwalder – Besonderheiten aus Gold, Glas, Silber bis hin zu Beton und weiteren ausgefallenen Materialien** – 21. Dezember

FO.KU.S – BTV STADTFORUM

Stadtforum 1, Mo. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr; Sa., 11:00-15:00 Uhr; **Genau da! Genau jetzt!** – bis 26. Jänner 2019

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE DER STADT INNSBRUCK

Amraser Straße 2, Mo., 14:00-19:00 Uhr; Di. bis Fr., 10:00-19:00 Uhr; Sa., 10:00-17:00 Uhr; **Die Kunstankäufe der Stadt Innsbruck** – bis 05. Jänner 2019

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM– ZENTRUM FÜR ALTE KULTUREN

Langer Weg 11, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14:00-18:00 Uhr; jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 14:00-18:00 Uhr; **#Stolen Memory-Returning Memories Stolen from Nazi Victims** – bis 21. Dezember

GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 15:00-18:30 Uhr; **Jacqueline Seeber, Femme e nature** – bis 05. Jänner 2019

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi., bis Fr., 16:00-19:00 Uhr; Sa., 11:00-13:00 Uhr; **Anna Maria Achatz, Johanna Bair, Barbara Fuchs, Walter Klier, Ina Luttinger, Elisabeth Melkonyan, Gabriela Nepo-Stieldorf – Alle Wasser** – bis 07. Dezember; **Freundeskreis-Ausstellung** – 11. bis 22. Dezember

GALERIE MAIER

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10:00-12:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr; Sa., 10:00-13:00 Uhr; **Gotthard Bonell – Zeitenlauf**, bis 22. Dezember

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6/II, Di. bis Fr., 12:00-18:00 Uhr; Sa., 10:00-12:30 Uhr; **Tobias Hantmann – Geschichte** – bis 17. Februar 2019

DIE BÄCKEREI – KULTURBACKSTUBE

Dreiheiligenstraße 21a, Ausstellung geöffnet während allen Veranstaltungen der Bäckerei Kuturbackstube oder nach Vereinbarung mit dem Künstler; **Thomas Medicus – eSxCplerEieNnCcEe** – bis 12. Jänner 2019

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00-18:00 Uhr; Sa. 10:00-15:00 Uhr; **Siegfried Anzinger, Éva Bodnár, Florian Kompatscher, Otto Zitko – Vom Hunger nach Bildern** – bis 19. Jänner 2019

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00-18:00 Uhr; Sa., 10:00-15:00 Uhr; **Norbert Pümpel, Achtzehn/Neunzehn** – bis 19. Jänner 2019

GELDMUSEUM DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Fr., 08.00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr; **442 – Habsburg, Tirol & die Münzen** – bis 07. Februar 2019

RLB KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1–7; Mo. bis Do., 08:00-16:00 Uhr; Fr., 08:00-15:00 Uhr; **20 Jahre RLB Kunstbrücke, 20 KünstlerInnen aus den vergangenen Jahren** – bis 08. März 2019

Viel Neues zum Jahresende

Ob Tanz, Theater oder Musik: Das Tiroler Landestheater bietet zum Jahresausklang eine Fülle an Veranstaltungen, bei denen alle KulturliebhaberInnen fündig werden.

Gleich zwei Premieren hält der Dezember im Tiroler Landestheater (TLT) bereit. Am Samstag, 15. Dezember, geht um 19:00 Uhr die Erstaufführung von „Hello, Dolly!" im Großen Haus über die Bühne. Das Stück zählt zu den international erfolgreichsten Musicals. Informationen zu dieser musikalischen Komödie bietet die kostenlose Matinee am Sonntag, 09. Dezember, um 11:00 Uhr im Foyer.

Am Sonntag, 16. Dezember, um 19:30 Uhr feiert in den Kammerspielen im Haus der Musik Innsbruck das Tanzstück „Frida Kahlo – Nueva Pasión" seine Premiere. Bereits 2011 feierte die Tanzcompany Innsbruck unter ihrem Direktor Enrique Gasa Valga mit ihrer Interpretation des Lebens von Frida Kahlo einen triumphalen Erfolg. Das Stück kommt nun als Neuproduktion, in einer Adaption für die neuen Kammerspiele, zurück auf die Bühne. Wer mehr über das Stück und das Leben der bekanntesten Malerin Lateinamerikas erfahren möchte, kann dies im Rahmen der Matinee am Sonntag, 02. Dezember, um 11:00 Uhr im Foyer des Großen Hauses bei kostenlosem Eintritt.

„Nimm 2" lädt am Samstag, 15. Dezember, ab 20:00 Uhr zu „Merry Christmas, Baby!". Kristoffer Nowak und Jan-Hinnerk Arnke führen gewohnt feinfühlig durch das weihnachtliche Programm der Latenightshow des TLT.

Musik und Theater für Kinder

Beim „Weihnachts.Erwin" wird das Theaterstück „Amelie und die singende Säge" am Sonntag, 16. Dezember, um 11:00 und 15:00 Uhr auf der Probebühne 2 gespielt. Und in der „Klangstunde 2", dem Mitmachkonzert für Erwachsene und ihren zwei- bis vierjährigen Kindern dreht sich alles um das Cello. Dabei ist am Samstag, 01. Dezember, um 11:00 und 15:00 Uhr auf der Probebühne 2 wie immer auch das Maskottchen Fritzi.

Musik in vielfältigen Facetten

Die zweite Sonntagsmatinee am 16. Dezember findet um 11:00 Uhr im Großen Saal des Hauses der Musik Innsbruck statt. Der Eintritt ist frei. „A Night on Broadway" kann man in „Der Bäckerei" in der Dreiheiligenstraße genießen. Am Dienstag, 18. Dezember, ab 20:30 Uhr spielt das Jazzquintett des Tiroler Symphonieorchesters bei Wohnzimmer-Atmosphäre Hits aus Musicals. Der Eintritt ist frei. RK



In „Hello, Dolly" erwartet die ZuschauerInnen ein Musical mit zahlreichen komödiantischen Einfällen, witzigen Dialogen und einem Feuerwerk an Melodien.

© G. EGGER

Das diesjährige **Neujahrskonzert** am Dienstag, 01. Jänner, um 17:00 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck wird von Kerem Hasan dirigiert und von Intendant Johannes Reitmeier moderiert. Auf dem Programm stehen unter anderen Kompositionen von Heinrich Isaac, Franz von Suppé und Johann Strauss (Sohn). Für einen musikalischen Jahresausklang empfiehlt sich die Generalprobe, die am Montag, 31. Dezember, um 10:00 Uhr im Saal Tirol stattfindet.

Hilde Zach-Literaturstipendien überreicht

Die Autorinnen Elisabeth R. Hager (Hauptstipendium) und Angelika Rainer (Förderstipendium) erhielten die nach Altbürgermeisterin Hilde Zach benannten Literaturstipendien der Landeshauptstadt Innsbruck. Die Preisträgerinnen nahmen in der Stadtbibliothek ihre Auszeichnung durch Kulturstadträtin Mag.[a] Uschi Schwarzl entgegen. Über die jährliche Vergabe der Fördergelder – das Hauptstipendium ist mit 7.000 Euro dotiert, das Förderstipendium mit 3.000 Euro – entscheidet eine Fachjury. 2018 bestand diese aus Dr.[in] Kristina Pfoser (Ö1-Kunstjournalistin), Mag.[a] Dr.[in] Christine Riccabona (Forschungsinstitut Brenner-Archiv) sowie Dr. Christian Josef Schacherreiter (Germanist, Autor und Literaturkritiker).

Überzeugende Texte

„Der Text von Elisabeth R. Hager zeigt handwerkliche Professionalität und ist formal überzeugend. Mit ihrem Werk ‚5 Tage im Mai' nimmt sie die Leserinnen und Leser mit auf eine Zeitreise in die österreichische Provinz der 80er Jahre", waren sich die Jurymitglieder einig. Auch für Angelika Rainers Einreichung „See'len" fanden sie lobende Worte: „Ihre poetischen Texte mit klaren, stimmigen Bildern eröffnen überraschende Assoziationsräume – ein Thema mit Variationen." DH



Kulturstadträtin Uschi Schwarzl (r.) und Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr (l.) gratulierten den beiden Stipendiatinnen Elisabeth R. Hager (2. v. l.) und Angelika Rainer.

„Kunst am Mittwoch" in der Galerie „Plattform 6020"

- **Mittwoch, 05. Dezember, 18:00–19:00 Uhr: „Verweilen. Kunst & Diskussion"**
  Bei diesem moderierten Kunstgespräch gibt es kein Richtig oder Falsch. Es gilt, den eigenen Augen zu trauen und sich in der Gruppe zum eigenständigen Beobachten, freien Denken und selbstbewussten Mitreden anregen zu lassen.

- **Mittwoch, 12. Dezember, 15:00–16:30 Uhr: „Atelier 6020 minis. Weiß, weiß und nochmal weiß!"**
  Kreativ-Workshop für Kinder von vier bis sechs Jahren. Voranmeldung bis spätestens 10. Dezember an: post.kulturamt@innsbruck.gv.at

- **Mittwoch, 02. Jänner, 15:00–16:30 Uhr: „Atelier 6020 kids. Ich bau mir einen Pinsel und hau mich auf die Insel!"**
  Kreativ-Workshop für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Voranmeldung bis spätestens 29. Dezember an: post.kulturamt@innsbruck.gv.at



Die Dezember-Highlights der Stadtbibliothek Innsbruck

Was sollen wir schenken?
Dienstag, 04. Dezember: 19:00 Uhr
Büchertipps abseits vom Mainstream. Es präsentieren: Michael Pilz (Innsbrucker Zeitungsarchiv), Ágnes Czingulszki (Journalistin und Autorin), Lena Kripahle (Buchhändlerin), Boris Schön (Stadtbibliothek Innsbruck)

Start der Reihe: Vorlesezeit am
Freitag, 14. Dezember: 15:00–16:00 Uhr
„Geheimnisvoller Winter"
Die Stadtbibliothek lädt einmal im Monat Kinder von drei bis sieben Jahren und ihre erwachsenen Begleitpersonen zu einer gemeinsamen Vorlesezeit ein: Nach einer kurzen Geschichte ist Zeit zum Plaudern, Spielen, Bücheranschauen und für Gespräche.

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo.: 14:00–19:00 Uhr
Di.-Fr.: 10:00–19:00 Uhr
Sa.: 10:00–17:00 Uhr
Medienrückgabe
rund um die Uhr

INNS' BRUCK Stadtbibliothek

Norbert Gstrein geehrt


© A. STEINACKER (2)

Kulturstadträtin Uschi Schwarzl gratulierte Norbert Gstrein zum Preis der Stadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen 2018 in der Stadtbibliothek.

Der Schriftsteller Norbert Gstrein erhielt den „Preis für künstlerisches Schaffen der Stadt Innsbruck 2018". Kulturstadträtin Mag.[a] Uschi Schwarzl würdigte Gstrein als „bedeutenden Autor und Erzähler, der sich in seinem Werk stets mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Ereignissen beschäftigt hat". Sie dankte der Jury für die Entscheidung.
Die Jury mit Joachim Leitner (Tiroler Tageszeitung, Redakteur), Evelyne Polt-Heinzl (Literaturwissenschafterin und -kritikerin, Kuratorin) und Sigrid Löffler (Publizistin, Kulturkorrespondentin und Literaturkritikerin) entschied für den 1961 in Mils bei Imst geborenen Autor: „Gstrein greift in seinen Romanen bedrängende zeithistorische Themen und Stoffe auf, von den Balkankriegen über religiösen Fundamentalismus bis hin zur Flüchtlingsproblematik. Er setzt sich jedoch durch seine raffiniert gebrochenen literarischen Schreibverfahren bewusst von journalistischen Darstellungsformen ab."

Gekonntes Spiel mit der Realität

Gstreins Romane sind „komplexe multiperspektivische Denkspiele, die jedes lineare Erzählen durch Verspiegelung unterschiedlicher Erzählebenen unterlaufen und so einem fragwürdigen medialen Wahrheitsanspruch den ganzen Facetten-Reichtum gelebter menschlicher Realität entgegensetzen", so die Jury. Heuer wurde der Preis im Kunstzweig Literatur verliehen – 2019 erfolgt die Verleihung in der Sparte Musik. Das Preisgeld beträgt jeweils 12.000 Euro. Mehr unter www.ibkinfo.at/preis-kuenstlerisches-schaffen-gstrein AS

Finanzmärkte und Tourismus im Fokus

Zum zweiten Mal vergab die Stadt den „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für Forschung und Innovation am MCI" (Management Center Innsbruck). Die feierliche Übergabe erfolgte im November durch Vizebürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und FH-Prof. DI Dr. Ing. Michael Kraxner (in Vertretung von MCI-Rektor Prof. Dr. Andreas Altmann) im Bürgersaal. Die PreisträgerInnen FH-Prof.[in] PD MMag.[a] Dr.[in] habil. Anita Zehrer und FH-Prof. PD Dr. Thomas Stöckl erhielten die Auszeichnung für ihre Forschungsarbeiten, in denen sie sich mit den Bereichen Tourismus und Finanzmärkte beschäftigen. Das MCI führt die jährliche Ausschreibung durch und schlägt die PreisträgerInnen vor. Die Stadt Innsbruck stellt das Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung. AS



Städtische Auszeichnung geht an zwei Forschungsarbeiten des MCI: die PreisträgerInnen Anita Zehrer und Thomas Stöckl.



Sicher sehen im Winter

Perfekte Sicht auch bei Dunkelheit und Dämmerung

© RODENSTOCK (2)



Brille mit kontraststeigernder Gläser



Brille ohne kontraststeigernde Gläser

Die jetzige Winterzeit, wenn es früh dunkel wird sowie Nässe und Schnee hinzukommen, stellt für unsere Augen eine besondere Herausforderung dar. Vor allem Brillenträger haben das Gefühl, dass Sie im Winter noch schlechter sehen. Denn in der Dunkelheit macht sich eine Fehlsichtigkeit am stärksten bemerkbar. Dies ist gerade im Straßenverkehr besonders prekär. Durch die schlechten Sichtverhältnisse in der dunklen Jahreszeit wird man oft geblendet, die Augen ermüden schneller und somit wird auch die Fahrsicherheit beeinflusst. MILLER United Optics bietet ganz spezifische, maßgeschneiderte Lösungen, die auf Ihre jeweiligen individuellen Bedürfnisse ausgerichtet sind. Von speziellen Glas-Beschichtungen, die Kontraste steigern und Blendungen reduzieren, bis hin zu eigenen Nachtfahrbrillen, bieten wir immer die individuell optimalsten Gläser zum Top-Preis! Denn gutes Sehen fördert nicht nur die Lebensqualität, sondern gibt Ihnen auch Sicherheit, vor allem im Straßenverkehr. Damit Sie auch ganz sicher gehen können, bieten wir Ihnen mit der einzigartigen Zufriedenheitsgarantie 6 Wochen lang volles Umtauschrecht! Kommen Sie einfach in einer unserer Geschäftsstellen in ganz Tirol vorbei – das Miller-Team berät Sie gerne!

MARKEN-GLEITSICHTGLÄSER

BIS ZU 43 % GÜNSTIGER!

KAUF OHNE RISIKO!



ALLROUND ★★★ SEIKO ZEISS VARILUX RODENSTOCK

GUTER SEHKOMFORT
FÜR PREISBEWUSSTE EINSTEIGER

- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE
- MEHRFACH-ENTSPIEGELUNG
- CLEAN-SCHICHT
- 50 % LEICHTER ALS GLAS

für beide Gläser

299,-

z. B. ESSILOR Ideal vom Erfinder der Gleitsichtgläser VARILUX
statt Listenpreis € 544,-*

SIE SPAREN 245,-

* Vom Hersteller unverbindlich empfohlener Verkaufspreis für ESSILOR Ideal Orma Crizal Easy UV, Position ± 6/4 Dpt., Stand 04/18

KAUF OHNE RISIKO:
ZUFRIEDEN ODER GELD ZURÜCK!

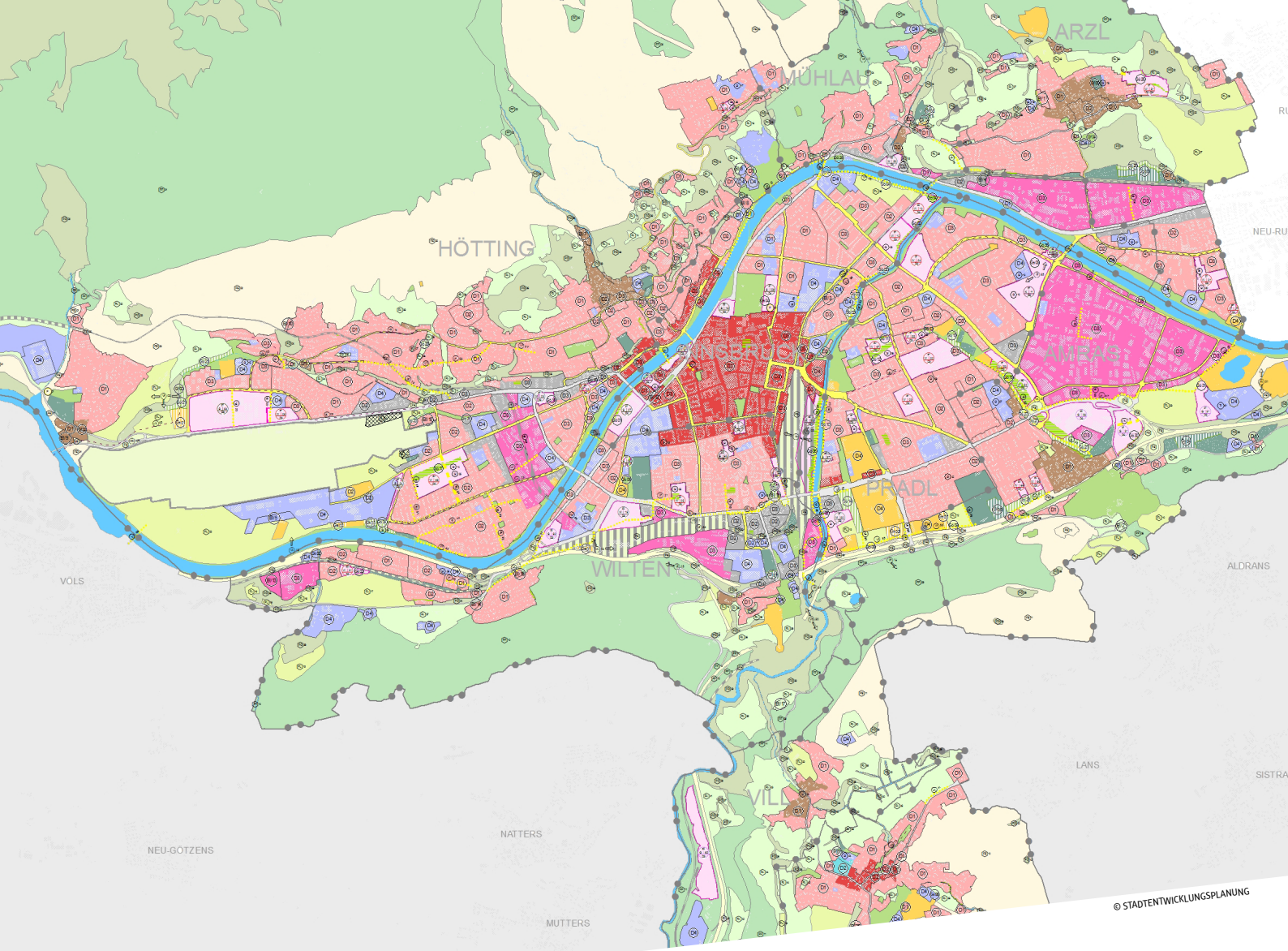
ZUFRIEDENHEITS GARANTIE

www.miller.at · 10 x in Tirol

Innsbruck · Hall i. Tirol · Wörgl · Telfs · Schwaz · Imst

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE



Der 2. Entwurf zur Fortschreibung des ÖROKO 2.0: Er sieht verschiedene Änderungen gegenüber dem 1. Entwurf vor.

2. Entwurf zur Fortschreibung des ÖROKO 2.0

Das Örtliche Raumordnungskonzept (ÖROKO) ist das grundlegende Planungsinstrument für die räumliche Entwicklung der Tiroler Landeshauptstadt. Der 2. Entwurf liegt zur Einsicht auf.

Im November hat der Innsbrucker Gemeinderat die Auflage des 2. Entwurfs zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzepts (ÖROKO) 2.0 beschlossen. Von 23. November bis einschließlich 21. Dezember können sich Interessierte über die erfolgten Änderungen im 2. Entwurf informieren. Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und RechtsträgerInnen, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum 2. Entwurf abzugeben.

Was ist das ÖROKO?

Das ÖROKO ist ein strategisches Planungsinstrument, in dem die Ziele für die räumliche Entwicklung der Stadt Innsbruck für einen Planungszeitraum von zehn Jahren festgelegt werden. Einerseits werden konkrete Maßnahmen und Gebiete für verschiedene Nutzungen ausgewie-

sen. Andererseits werden langfristige Handlungsspielräume und Entwicklungspotenziale offengehalten. Damit soll sichergestellt werden, dass trotz begrenztem Siedlungsgebiet genügend Raum für die Anforderungen einer wachsenden Landeshauptstadt bleibt. Das ÖROKO ist eine Verordnung des Gemeinderats und wird auf Basis des Tiroler Raumordnungsgesetzes (TROG) erstellt. Es gibt einer Gemeinde den Rahmen für Flächenwidmungs- und Bebauungspläne vor.

1. Entwurf zur Fortschreibung

Von 12. Juni bis 24. Juli 2017 lag der 1. Entwurf zur Fortschreibung des ÖROKO 2.0 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Interessierte konnten sich bei drei öffentlichen Informationsveranstaltungen, im Parteienverkehr und auf der Website www.oeroko.innsbruck.gv.at informieren. Während der gesetzlichen Frist haben rund 625 Personen Stellungnahmen abgegeben. Darin wurden unterschiedliche Festlegungen teils befürwortet, teils beeinsprucht und um Änderung ersucht.

Erarbeitung des 2. Entwurfs

Alle Stellungnahmen wurden von der Stadtplanung in Zusammenarbeit mit weiteren zuständigen Fachämtern der Stadt und externen Stellen ausführlich behandelt und im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnbau und Projekte in zwölf Sitzungen zwischen November 2017 und Oktober 2018 eingehend beraten. Dabei wurde festgestellt, dass auf verschiedene Stellungnahmen eingegangen werden kann, weshalb ein 2. Entwurf der Fortschreibung des ÖROKO 2.0 erarbeitet wurde. Dieser liegt nun für vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Auf den Seiten 56 und 57 sind nähere Hinweise, wo und wann man sich im Detail über den 2. Entwurf ÖROKO 2.0 informieren kann, zu finden.

Änderungen im 2. Entwurf ÖROKO 2.0

Wesentliche Änderungen gegenüber dem 1. Entwurf sind:

- Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnbau und Projekte sowie Gemeinderat haben sich gegen die Anwendung des Instruments der „Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau" zur Mobilisierung von Baulandreserven ausgesprochen. Die im 1. Entwurf enthaltene Festlegung entfällt im 2. Entwurf.
- Grundsätzlich für eine Siedlungsentwicklung geeignete Bereiche, bei denen vor einer Festlegung als städtebauliche Entwicklungsgebiete im ÖROKO noch wesentliche Voraussetzungen zu schaffen sind, sind nicht mehr Teil der Verordnung. Sie sind als strategische „Zielgebiete" dem Erläuterungsbericht beigefügt.
- Bereits zum Zeitpunkt der Auflage des 2. Entwurfs realisierte bzw. in Umsetzung befindliche städtebauliche Entwicklungsgebiete werden nicht mehr dargestellt.

Änderungen im Bereich von besonderen städtebaulichen Entwicklungsgebieten (BE-Gebiete):

- Festlegung der Anteile für den geförderten Wohnbau (Prozentanteile bezogen auf die geplante Wohnnutzfläche)
- Teilweise Adaptierung und Ergänzung der angestrebten Nutzungen, der Sonderanforderungen und der Zeitzonen des Bedarfs
- Teilweise Adaptierung von Maßnahmenstempeln (zum Beispiel: Änderung der übergeordneten Nutzung, Verkehrsmaßnahmen, Infrastrukturmaßnahmen)
- Konkretisierung der Voraussetzungen für die Aufhebung der zeitlichen Rückstellung

Weitere Änderungen im Verordnungsplan u. a.:

- Adaptierung der Leitdichten in den Bereichen Höttinger Gasse, Lohbachsiedlung und Saggen
- Festlegung von geplanten Freisportanlagen (Footballzentrum Tivoli, Erweiterung Golfanlage Igls)
- Aufgrund von Stellungnahmen geringfügige Bauland-Arrondierungen im Zusammenhang mit Bauplatzbildungen

Zusätzlich erfolgten Adaptierungen und Ergänzungen im Verordnungstext zur besseren Klarstellung und Verständlichkeit der angestrebten Ziele und Maßnahmen.

JIRKA
HEIZUNGSTECHNIK
DIE WÄRME BLEIBT.
INNSBRUCK | KUFSTEIN | EBBS
Tel.: 0512/ 583093



An mehreren Standorten im Stadtgebiet sind Anlaufstellen der Innsbrucker Sozialen Dienste zu finden.







Alternativen zum Leben auf der Straße

Obdach- und Wohnungslosigkeit kann alle treffen. Krisenhafte Lebenslagen ergeben sich meist aus einer Verkettung ungünstiger Umstände und sind so verschieden wie die Menschen, die von Wohnungs- und Obdachlosigkeit betroffen sind. Die Wohnungslosenhilfe der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) bietet Unterstützung auf mehreren Ebenen.

Unvorhergesehene Ereignisse, akute Entwicklungen und Krisen können ein Leben aus der Bahn werfen. Ausschlaggebend dafür ist oftmals nicht nur ein Faktor, sondern die Verkettung mehrerer Umstände. Die sich verstärkende Wirkung der widrigen Lebensumstände führt in der Folge dazu, dass Betroffene ihre Lebenssituation häufig nicht aus eigener Kraft verbessern können. „Das betrifft nicht nur die finanzielle Situation, sondern hinterlässt auch Spuren auf der Seele", weiß ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner: „Diese Tatsache sollte man sich bewusst machen, wenn über den Umgang mit wohnungslosen Menschen debattiert und oftmals geurteilt wird."

Konkrete Hilfestellung

Durch Beherbergung in der „Städtischen Herberge" (20 Frauen, 68 Männer) und im „Alexihaus" (58 Männer) wird die akute Notlage der wohnungslosen Menschen aufgefangen. Die sichere Ausgangsbasis, die in den Einrichtungen geboten wird, eröffnet den Betroffenen die Möglichkeit, ihr Leben, frei von der existenziellen Not und unterstützt von SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen und Pflegekräften, wieder aktiv in die Hand zu nehmen. Von einem kleineren Kreis an Personen geht auch selbst der Wunsch nach einer längerfristigen Unterbringung aus. Sie finden nicht nur in der „Städtischen Herberge" und im „Alexihaus", sondern auch in der „Pflegestation Herberge" Unterkunft und Halt. Gerade Menschen mit gesundheitlichen Problemen, für die ein Pflegeheim für SeniorInnen altersbedingt noch nicht in Frage kommt, finden in der „Pflegestation Herberge" einen Ort, an dem sie aufgefangen werden. Sie verfügt über 20 Betten, fünf davon sind Übergangspflegebetten.

Mehr als eine Übernachtung

„Die ISD-Wohnungslosenhilfe möchte die Unterstützung der Klientinnen und Klienten nicht beim Zurverfügungstellen von Übernachtungsmöglichkeiten enden lassen", erklärt Geschäftsführer Innerebner. Für all jene, die bereits wieder eine eigene Wohnung bezogen haben, gibt es beispielsweise das Angebot der Nachbetreuung durch eine Sozialarbeiterin bzw. einen Sozialarbeiter.

Außerdem gibt es mit dem „Sozialkontakt Haydnplatz" und dem „Sozialkontakt Gutenbergstraße" auch ISD-Standorte, die vor Ort als Anlaufstellen dienen. Die BewohnerInnen der städtischen Zimmer sind meist sozial schwache und vielmals ehemalige wohnungslose Personen. Die beiden Standorte bieten den BewohnerInnen einen niederschwelligen Zugang zu Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen. Außerdem ist dort eine Pflegekraft direkt in die Betreuungsteams eingebunden. Am Haydnplatz verfügt das Wohnungsservice über 106 städtische Zimmer, die vergeben werden können. In der Gutenbergstraße handelt es sich um 54 Klein-Garçonnièren, die vom Wohnungsservice der Stadt Innsbruck vergeben werden.

Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit – der Unterschied

Obdachlosigkeit

Als obdachlos gelten Menschen, die auf der Straße leben, an öffentlichen Plätzen wohnen, ohne eine Unterkunft, die sich in Verschlägen, Parks oder unter Brücken etc. aufhalten. Obdachlos sind aber auch Menschen in Notunterkünften, die keinen festen Wohnsitz haben und in Wärmestuben, Notschlafstellen oder anderen niederschwelligen Einrichtungen übernachten.

Wohnungslosigkeit

Als wohnungslos gelten Menschen, die in Einrichtungen wohnen, in denen die Aufenthaltsdauer begrenzt ist und in denen keine Dauerwohnplätze zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel Übergangswohnheime, Asyle und Herbergen, aber auch Übergangswohnungen.

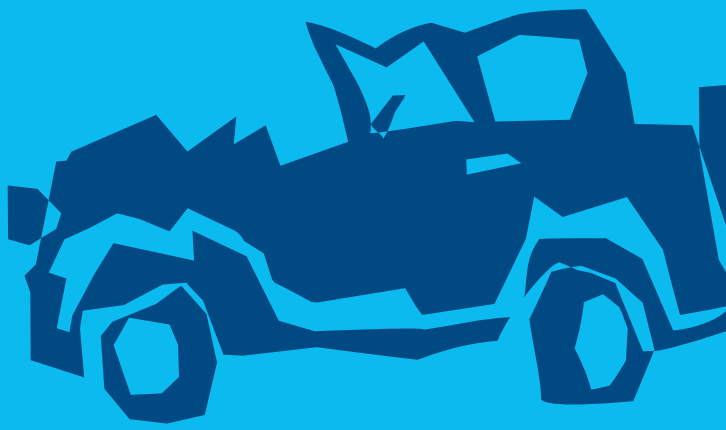
Quelle der Definitionen: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe

Umgang mit Sucht

Ebenfalls am Haydnplatz befindet sich die teilbetreute Wohngemeinschaft (WG) „Lumpazivagabundus", die als Zwischenschritt auf dem Weg in die eigenen vier Wände funktioniert. Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und soziale Kompetenz werden dort gefördert und gefordert. Das Besondere der Einrichtung ist, dass in der 6er-WG ein akzeptierender Ansatz in Bezug auf den Konsum von Alkohol gelebt wird. Ziel ist es, mit einer Alkoholabhängigkeit leben und wohnen zu können. Durch diese Einstellung wird eine Versorgungslücke geschlossen, da der Verzicht auf Alkohol in vielen Fällen die Grundvoraussetzung für das Leben in einer WG ist. AA

Blechsalat und Vorfahrtsstreit, die TIROLER steht für dich bereit

Wolfgang Reimair, Steinach



tiroler.at

tiroler VERSICHERUNG


© SHUTTERSTOCK.COM

Einsatzbereit an den Feiertagen

Weihnachten und Silvester bedeuten für viele Freizeit und Ruhe – doch damit die besinnlichen Tage genossen werden können, arbeiten andere wiederum eifrig. Auch im Stadtmagistrat sind zahlreiche fleißige Hände für die InnsbruckerInnen im Dienst.

Die Adventzeit – insbesondere die Feiertage – verlaufen im Idealfall stressfrei und ruhig, im Kreis von Familie, Verwandten und FreundInnen. Für einige Berufsgruppen sind diese Tage aber nicht arbeitsfrei. Auch der Betrieb im Stadtmagistrat bleibt am Laufen. Beispielsweise müssen je nach Wetter die MitarbeiterInnen der Ämter für Straßenbetrieb, Grünanlagen sowie Land- und Forstwirtschaft einsatzbereit sein. Bei ersterem Amt stehen für die Abendstunden bzw. Wochenenden und Feiertage rund 20 Mitarbeiter auf Abruf, vornehmlich für den Winterdienst. Weitere 15 Mitarbeiter sind in der Silvesternacht für die intensive Reinigung nach den Feierlichkeiten eingeteilt, damit das neue Jahr mit sauberen Straßen beginnt. Knapp vierzig Fahrzeuge stehen bei starkem Schneefall – unabhängig von den Feiertagen – für den Winterdienst zur Verfügung. Im Grünanlagenamt arbeiten an Weihnachten und Silvester zwölf Personen. Für die Müllentsorgung sind zusätzlich über Weihnachten sechs MitarbeiterInnen des Grünanlagenamts sowie am Neujahrstag bis zu zwölf im Einsatz. Beim Forstamt steht jeweils ein Mitarbeiter in Bereitschaft, der sich im Bedarfsfall um die Forstwege kümmert.

Tiere besonders schützen

Hochbetrieb herrscht auch beim Amt für Gesundheit, Markt und Veterinärwesen: Viel unterwegs sind ein/e AmtsärztIn und ein/e DesinfektorIn. Von 08:00 bis 24:00 Uhr sind sie unter anderem für sanitätspolizeiliche Totenbeschauen erreichbar. Im Referat Veterinärwesen sind für die Wasenmeister die Weihnachtsfeiertage und Silvester/Neujahr Arbeitstage wie jeder andere. Denn die 24-Stunden-Rufbereitschaft ist während des gesamten Jahres aufrecht. Besonders herrenlose Tiere werden rund um Silvester oft aufgegriffen. Sie schrecken zum Teil von Silvesterknallern auf. Deswegen sind die InnsbruckerInnen aufgerufen, Rücksicht auf die Vierbeiner zu nehmen und sie gut zu schützen. Die Daten amtlich registrierter Hunde und Katzen müssen von den BesitzerInnen unbedingt aktuell gehalten werden, damit der Wasenmeister Frauchen und



Vorsicht geboten

Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ist ab der Kategorie F2 im gesamten Ortsgebiet von Innsbruck verboten.

F1: Wunderkerzen, Knallerbsen, Tischfeuerwerke, ab zwölf Jahren, Fachkenntnis nicht erforderlich

F2: Blitzknallkörper, Knallfrösche, Baby-Raketen, ab 16 Jahren, Fachkenntnis nicht erforderlich

F3: Knallkörper, Feuerräder, wirkungsstarke Raketen etc., ab 18 Jahren, Sachkunde erforderlich (nur mit Berechtigung erhältlich)

F4: Feuerwerksbomben, römische Lichter, Feuertöpfe, ab 18 Jahren, Fachkenntnis erforderlich (nur mit Berechtigung erhältlich)

Herrchen schnell kontaktieren kann. Generell raten ExpertInnen ab, Pyrotechnik im privaten Umfeld abzufeuern.

Brandschutz beachten

Für die Sicherheit der InnsbruckerInnen und Gäste der Landeshauptstadt stehen bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck am 24., 25. und 26. Dezember jeweils 22 MitarbeiterInnen und ein/e OffizierIn im Branddienst. Zu Silvester kommen nochmal sechs MitarbeiterInnen dazu. Die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) ist mit fünf (Weihnachten) bzw. elf Personen (Silvester) im Feiertagsdienst.

Für die Sicherheit in den eigenen vier Wänden kann jede/r Einzelne selbst Vorkehrungen treffen: Ein besonderes Risiko in der stillen Zeit entsteht durch Kerzen an Adventkränzen und Christbäumen sowie Feuerwerkskörper. Für Letztere gibt es eine klare gesetzliche Regelung bei der Verwendung (siehe Infobox). Die ExpertInnen der Feuerwehr kennen die Risiken – so appellieren sie an Erwachsene, Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen zu lassen. Bereits wenige Tage nach Heiligabend wird das Geäst der Bäume sehr trocken. Grundsätzlich empfiehlt die Berufsfeuerwehr die Verwendung elektrischer Kerzen. Sollte trotz aller Vorsichtsmaßnahmen dennoch ein Brand ausbrechen, rät die Feuerwehr, Löschmittel, wie Wasser oder Feuerlöscher, griffbereit zu haben, Fenster und Türen geschlossen zu halten und den Notruf 122 zu wählen. SAKU



Stadtquiz zum Christkindleinzug

1. In welchem Jahr wurde der Christkindleinzug wieder eingeführt?
a) 2015
b) 1998
c) 2004

2. Wann findet heuer der Christkindleinzug statt?
a) Samstag, 15. Dezember
b) Freitag, 14. Dezember
c) Sonntag, 16. Dezember

3. Um welche Uhrzeit beginnt der Christkindleinzug?
a) 20:00 Uhr
b) 17:00 Uhr
c) 19:00 Uhr

4. Wo startet das Christkind mit seinem Gefolge?
a) Triumphpforte
b) Baggersee
c) Hauptbahnhof

5. Wie viele ZuschauerInnen sind durchschnittlich beim Christkindleinzug dabei?
a) 50.000 Personen
b) 25.000 Personen
c) 35.000 Personen

6. Welche Tiere begleiten das Christkind auf seinem Weg durch die Straßen?
a) Schafe
b) Ziegen
c) Hunde









Gegen die Gewalt

Seit 25. November – dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen – bis 10. Dezember läuft die Aktion „Orange the World". Im Zuge einer Kampagne werden dabei österreichweit markante Gebäude orange beleuchtet. Innsbruck beteiligt sich mit dem Goldenen Dachl und dem Stadtturm, die jeweils von 17:00 bis 24:00 Uhr orange erstrahlen. Umgesetzt wird die UN-Aktion vom Soroptimist International Club Innsbruck in Zusammenarbeit mit weiteren Beteiligten. Bürgermeister Georg Willi, Stadträtin Elisabeth Mayr (l.), Projektleiterin und Vizepräsidentin des Soroptimist International Club Innsbruck, Elisabeth De Felip-Jaud, und Geschäftsführerin-Stellvertreterin Andrea Laske (r.) machten sich selbst ein Bild.



© STADT INNSBRUCK/GERHARD BERGER (5), D. HOFER



7. *Was tragen die Hirten und Engel?*
a) Smartphones
b) Einkaufstaschen
c) Laternen

8. *Wie viele SchülerInnen begleiten das Christkind bei seinem Einzug?*
a) rund 500
b) rund 300
c) rund 100

9. *Wie heißt der aktuelle Bischof der Diözese Innsbruck?*
a) Manfred Scheuer
b) Alois Kothgasser
c) Hermann Glettler

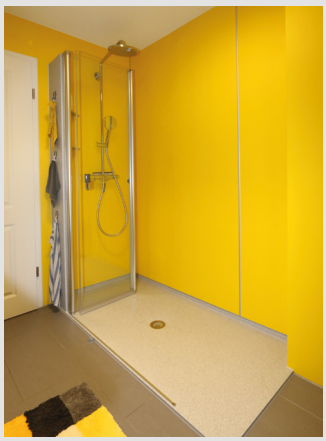
10. *Wo findet der Christkindleinzug traditionell seinen Abschluss?*
a) Marktplatz
b) Tiroler Landestheater
c) Innsbrucker Messe

Lösungen: *1c, 2c, 3b, 4a, 5b, 6a, 7c, 8a, 9c, 10b*

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

viterma: Wanne raus – Dusche rein in nur 24 Stunden





viterma in Ihrer Nähe – HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
Besuchen Sie unseren Schauraum nach tel. Voranmeldung! 0800 20 22 19 (gratis)
oder 0512 90 90 17 | innsbruck@viterma.com
www.viterma.com

Die Vorteile auf einen Blick:

- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Günstiger als eine Komplettbadsanierung
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen!

Deine Ausbildung mit Zukunft im Stadtmagistrat

Der Stadtmagistrat bildet in acht verschiedenen Lehrberufen aus und bietet fordernde Lehrstellen als ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb. Du bringst Interesse, Begeisterung und Einsatzwillen mit – dann bewirb dich bei deiner Stadt, wir alle sind Stadt.

GÄRTNER/IN

BÜROKAUFFRAU/ BÜROKAUFMANN

FORSTWIRTSCHAFTLICHE ANSCHLUSSLEHRE

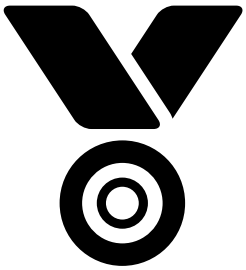
LANDSCHAFTS-GÄRTNER/-IN

IT-TECHNIKER/IN

LAND- UND BAUMASCHINEN TECHNIKER/IN
SCHWERPUNKT: LANDMASCHINEN

ARCHIV-, BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSASSISTENT/IN

VERMESSUNGSTECHNIKER/IN



Ausgezeichnete Lehrbetrieb
Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde der Stadtmagistrat Ende November als „Ausgezeichneter Lehrbetrieb" gewürdigt. Die Auszeichnung, die vom Land Tirol, der Wirtschaftskammer Tirol sowie der Kammer für Arbeiter und Angestellte verliehen wurde, ist drei Jahre lang gültig.

Schick uns deine Bewerbung!

www.innsbruck.gv.at/bewerbung
bzw. schriftliche Kontaktaufnahme:

Stadtmagistrat Innsbruck
Amt für Personalwesen
Maria-Theresien-Straße 18, 3. Stock
post.personalwesen@innsbruck.gv.at

Bitte dem Bewerbungsschreiben unbedingt folgende Unterlagen beilegen:
- ➔ Lebenslauf
- ➔ aktuellstes Schulzeugnis
- ➔ Motivationsschreiben
- ➔ Foto

Blitzlichter



© A. AISTLEITNER

Sportlich durch die Nacht

Während der Wintermonate bietet die Laufwerkstatt einen Nachtlauftreff für Frauen an. Jeden Donnerstag ab 19:00 Uhr können laufbegeisterte Frauen und die, die es noch werden wollen, gemeinsam mit erfahrenen TrainerInnen durch die Nacht joggen. Die etwa 60-minütigen Einheiten bestehen aus einem kurzen Aufwärmprogramm, einer Einheit in moderatem Tempo und einem Cool-Down. Treffpunkt ist jeweils bei der Karwendelbrücke (südlich Parkplatz „Merkur", Mitterweg 21). Die Lauftreffs werden bis zum Tiroler Frauenlauf veranstaltet. Details: www.laufwerkstatt.at oder per E-Mail an office@laufwerkstatt.at. AA



© D. HOFER

Vereinsheim Arzl wiedereröffnet

Das Vereinsheim im Stadtteil Arzl wurde in den vergangenen Monaten umgebaut und vor Kurzem wiedereröffnet: Neben einer Bestandssanierung wurde von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) auch eine Erweiterung der Räumlichkeiten durchgeführt. Nun finden sich im Gebäude unter anderem getrennte Sanitär- und Umkleide-Räume für SportlerInnen, eine öffentliche WC-Anlage für den Spielplatz sowie notwendige Lagerräume. Eine weitere Besonderheit, mit der das Vereinsheim nun aufwarten kann, stellt die Photovoltaik-Anlage dar. Bürgermeister Georg Willi (4. v. l.), VertreterInnen des Stadtsenats, des Gemeinderats und der Vereine sowie IIG-Geschäftsführer Franz Danler (4. v. r.) waren bei der Wiedereröffnung anwesend. DH

Kostenlose Nachhilfe für sozial bedürftige SchülerInnen

Ein Team von mehr als 100 Freiwilligen hat sich rund um Helmut Zander in den Dienst der guten Sache gestellt. Durch ihre kostenlose Nachhilfe (kNH) versuchen sie Wissenslücken von SchülerInnen zu schließen. Denn für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen ist Bildung das wertvollste Gut – die finanziellen Verhältnisse sollten dabei keine Rolle spielen. Nähere Informationen für Freiwillige und SchülerInnen unter: www.kostenlosenachhilfe.at oder per Mail an kostenlose.nachhilfe@gmx.at AA

Zwei Führungskräfte für die Feuerwehr

Maria Nuener und Marco Eller (2. v. r.) verstärken als Bereitschaftsoffizierin bzw. -offizier seit Kurzem das Team der Berufsfeuerwehr Innsbruck. Ihre Ausbildung begann bereits im Oktober 2016 bei der Berufsfeuerwehr Linz. Diese beinhaltete alle Themen des Feuerwehrwesens. Ein umfangreiches feuerwehrtechnisches und naturwissenschaftliches Grundlagenwissen sind Voraussetzung. Zusätzlich liegt ein Schwerpunkt auf der Ausbildung zum/zur Amtssachverständigen für den vorbeugenden Brandschutz. Die 35-Jährige und ihr 29-jähriger Kollege absolvierten die Grundausbildung, die GruppenkommandantInnen-Ausbildung sowie die zwei Phasen für BereitschaftsoffizierInnen mit Auszeichnung. Vizebürgermeister Franz X. Gruber (r.) und Branddirektor Helmut Hager (l.) hießen die beiden willkommen. SAKU



© S. KUESS

Mehr „**Stadtblitzlichter**" sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.

„Ja“ in guten wie in schlechten Zeiten

Vor 50 bzw. 60 Jahren gaben sich 38 Innsbrucker Ehepaare im Zeitraum von April bis September das Versprechen, in guten wie in schlechten Zeiten füreinander da zu sein. Dieses „Ja“ zueinander stand bei der Hochzeitsjubiläenfeier der Stadt Innsbruck in den Ursulinensälen im November im Mittelpunkt. Bürgermeister Georg Willi gratulierte acht Diamantenen (60 Jahre) sowie 30 Goldenen Ehepaaren (50 Jahre). Umrahmt von einer musikalischen Begleitung, verköstigt mit Kaffee und Kuchen sowie in einem gemütlichen Ambiente konnten die Paare ihre Jubiläen gemeinsam feiern. Organisiert werden die Feierlichkeiten von Petra Kodera (Büro des Bürgermeisters; im Bild). AA

Diamantene Jubelpaare



Goldene Jubelpaare





© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY (5)





Hochzeitsjubiläenfeier

am Mittwoch, 14. November 2018, Ursulinensaal

Diamantene Jubelpaare

Juli 2018

Wilma und Erich **Köll** (17.06.)

August 2018

Gertrud und Karl **Köhle** (05.08.)
Hedwig und Bernhard **Janda** (16.08.)
Johanna und Friedrich **Steinmaurer** (23.08.)
Mathilde und Friedrich **Gogl** (30.08.)
Hannelore und Helmut **Kapeller** (30.08.)
Gertraud und Adolf **Rudiferia** (30.08.)
Dr.in Mechthild und Dr. Peter **Smekal** (30.08.)

Goldene Jubelpaare

April 2018

Helga und KR Dipl-Vw. Hellmut **Buchroithner** (19.04.)

Mai 2018

Nelly und Peter Paul **Mauthner** (03.05.)
Annelies und Klaus **Springfeld** (11.05.)
Christine und Mag. Werner **Kümminger** (15.05.)

Juni 2018

Dietlind und Winfried **Schneider** (15.06.)
Gertrude und Klaus **Loreck** (21.06.)

Juli 2018

Christine und Ernst **Fürtinger** (06.07.)
Dietlind und Gert **Hoschek-Mühlheim** (19.07.)

August 2018

Augusta und Helmut **Preu** (02.08.)
Maria und Josef **Gross** (03.08.)
Mag.a Rotraut und Dr. Peter **Kmet** (03.08.)
Magdalena und Wilfried **Ruetz** (03.08.)
Maria und Rudolf **Egger** (05.08.)
Anna und Helmut **Hefel** (05.08.)
Gertrude und Artur **Jäger** (05.08.)
Gerhild und Dkfm. Dr. Erich **Gatt** (09.08.)
Helga und Gustav **Pitschieler** (09.08.)
Christine und Wernfried **Gadner** (10.08.)
Gertraud und Werner **Hundegger** (10.08.)
Waltraud und Helmut **Westermayr** (10.08.)
Christine und DI Hermann **Kastner** (21.08.)
Ornella und DI Heinrich **Wallnöfer** (22.08.)
Renate und Oswald **Egger** (23.08.)
Herta und Rudolf **Thorner** (23.08.)
Ilse und Friedel **Suda** (24.08.)
Anneliese und Dr. Martin **Winkler** (29.08.)
Monika und Erwin **Köck** (30.08.)

September 2018

Ingrid und DI Peter **Bause-Adam** (07.09.)
Brigitte und Mag. Anton **Gasser** (07.09.)
Christine und Günter **Löffler** (21.09.)

Herzlichen Glückwunsch!



© D. HOFER (2)

Vizebürgermeister Franz X. Gruber gratulierte Ida Gastl im Beisein ihres Sohnes Hans Gastl (2. v. l.) und ihres Enkels Bernd Gastl (l.) zum runden Geburtstag.



Margarete und Robert Prugger sind seit 70 Jahren verheiratet. Vizebürgermeister Franz X. Gruber (hinten) gratulierte mit einem bunten Blumenstrauß.

In Innsbruck leben aktuell knapp 30 Personen, die 100 Jahre und älter sind. Eine davon ist Ida Gastl. Seit sieben Jahren lebt die Seniorin im Wohnheim Saggen. Dort besuchte sie vor Kurzem Vizebürgermeister Franz X. Gruber, um ihr zu ihrem 100. Geburtstag zu gratulieren. „Im Namen der Stadt Innsbruck überbringe ich die besten Wünsche", erklärte er bei seinem Besuch, bei dem auch Ida Gastls Sohn Hans und ihr Enkel Bernd dabei waren.

70 gemeinsame Ehejahre, die Gnadenhochzeit, feierte das Ehepaar Prugger kürzlich. Ihre Geheimzutat für eine lange Ehe: Humor. Vizebürgermeister Gruber besuchte das Jubelpaar und gratulierte herzlich. Auch mit über 90 Jahren lebt das Jubelpaar in seiner Wohnung im zweiten Stock – ohne Lift. Den Alltag und Haushalt bewältigen Margarete und Robert zum einen mit der Hilfe von NachbarInnen und Familie, zum anderen auch indem sie sich gegenseitig helfen: „Wir halten zusammen – und das hoffentlich noch viele Jahre lang", erklärte Margarete Prugger. DH

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare deshalb zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Paare, die 2019 Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich zu melden.

Außerdem kann gleichzeitig auch die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro. Ansprechpartnerin für die Jubiläumsfeier und die Beantragung der Jubiläumsgabe ist Petra Kodera, die per E-Mail oder telefonisch zu erreichen ist:

E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at

Tel.: +43 512 5360 2315 AA

Gesucht: Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter

Das Wiegenfest ist ein guter Anlass zu feiern, besonders wenn jemand 100 oder mehr Jahre alt wird. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck zu diesen Anlässen Glückwünsche bei einem Besuch. „So können wir den JubilarInnen seitens der Stadt jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeister Georg Willi.

Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich dazu eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden:

Persönlich: Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi.-Nr. 2.337

E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at

Tel.: +43 512 5360 2337 LI

Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das neue Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, so dass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.


© D. HOFER

Bürgermeister Georg Willi (2. v. r.), Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.) und Vizebürgermeister Franz X. Gruber (r.) gratulierten mehr als 400 rüstigen Geburtstagskindern zum 70er in der Dogana. Stellvertretend am Bild: Jubilar Gemeinderat Reinhold Falch und Jubilarin Evi Siedler.

Innsbruck sagt „Danke“ zu SeniorInnen

Generationenfeier mit mehr als 400 GeburtstagsjubilarInnen im Congress

Im laufenden Kalenderjahr feiern 1.320 InnsbruckerInnen mit Haupt- und Nebenwohnsitz in der Landeshauptstadt ihren 70. Geburtstag. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck diese JubilarInnen zum „Eine Stadt sagt Danke“-Fest. Bürgermeister Georg Willi und Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer begrüßten mit KollegInnen des Stadtsenats und Gemeinderates vor Kurzem 415 angemeldete Geburtstagskinder mit ihren Begleitungen im Congress.

Gemütliche Feier

Organisiert vom städtischen Referat „Frauen und Generationen“ wurden die Feierlichkeiten von der „Inn'Seit'n Big Band“ der Musikschule Innsbruck musikalisch begleitet. Zudem präsentierte der Chor der Neuen Musikmittelschule Innsbruck ausgewählte Werke und Lieder. Abgerundet wurde das Fest durch den „Dank der Jugend“. Im Anschluss luden die VertreterInnen der Stadt zum gemütlichen Beisammensein, die „Inn'Seit'n Big Band“ spielte auf. SAKU

GUTMANN
Hier versorgen wir.



Persönliche Beratung ist uns wichtig!

Deshalb haben wir in der **Hörtnagl-Passage** – mitten in der Innsbrucker Innenstadt – unser **Stadtbüro** eingerichtet. Dort erfahren Sie im persönlichen Gespräch, kostenfrei und völlig unverbindlich, wie viel Sie sich bei einem Strom- oder Gas-Wechsel zu GUTMANN sparen können. Einfach die letzte Jahresabrechnung mitnehmen und vorbeikommen!



GUTMANN Stadtbüro

Standort:
Hörtnagl-Passage
Maria-Theresien-Straße 5
6020 Innsbruck

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 09.00 – 14.00 Uhr

Kontakt:
T 0512 22 777 DW 1037

Jetzt in unserem Stadtbüro: mit Strom/Gas zu GUTMANN wechseln. Als Geschenk:
€ 50,– GUTSCHEIN ABHOLEN!



TANKSTELLEN STROM HEIZÖL PELLETS GAS

Innsbruck heißt folgende ErdenbürgerInnen herzlich willkommen:

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Juli

Benjamin Luis **Kämmer** (05.07.)

September

Malia **Perpmer** (09.09.)
Finn Tobias **Örley** (16.09.)
Samuel Elyas **Lucian** (17.09.)
Sila Amalia **Lucian** (17.09.)
Amy **Nemr** (21.09.)
Tomas **Radkov** (22.09.)
Laura **Albertini** (23.09.)
Mona **Pedroß** (24.09.)
Leo **Ennemoser** (26.09.)
Elias **Sperdin** (26.09.)
Adrian Gschnitzer **Cabaleiro** (27.09.)
Matteo Naoki **Paternoster-Kellner** (27.09.)
Henrietta Magdalena **Kärle** (28.09.)
Zoë Alexandra **Winkler** (28.09.)
Kuzey **Acar** (29.09.)
Leonardo **Petrović** (30.09.)

Oktober

Selina **Al Ibrahim** (01.10.)
Zena **Alsheikh Moussa** (01.10.)
Max Benjamin **Neurauter** (01.10.)
Valentina **Seidl** (01.10.)
Sara **Trenkwalder** (01.10.)
Paula **Zwicknagel-Strasser** (01.10.)
Sofia Melina **Gabl** (02.10.)
Benedikt Theo **Sommer** (02.10.)
Annalena Andrea **Gogl** (03.10.)
Kerem Malik **Sarıkaya** (03.10.)
Elias Andreas Luis **Feichtner-Gebauer** (04.10.)
Samuel **Flür** (04.10.)
Luisa Katharina **Klingler** (04.10.)
Noah **Weidacher-Vural** (04.10.)
Sumaya **Abdi** (05.10.)
Lorenz Adam **Adamski** (05.10.)
Laurence **Blümel** (05.10.)
Maya Lena **Schreiner** (05.10.)
Toni **Pittracher** (06.10.)
Johannes **Kreidl** (07.10.)
Hector Antoine **Bichler** (08.10.)
Juliane Maria **Bucher** (08.10.)
Olivér **Liptai** (08.10.)
Sophia Barbara **Müller** (08.10.)
Theodor **Zimmer** (08.10.)
Lina **Grabowski** (09.10.)
Greta **Kitzbichler** (09.10.)
Dario Rafael **Krause** (10.10.)
Carla **Lantschner** (10.10.)
Fiona **Lechner** (10.10.)
Manuela **López López** (10.10.)
Martina **López López** (10.10.)
Liya Aynur **Zengin** (10.10.)
Sophie Lilly **Irmer** (11.10.)
Rosa **Reiter** (11.10.)
Matthias Lukas **Stolz** (11.10.)
Zehra **Dağ** (12.10.)
Pius Christian **Dengg** (12.10.)
Alice Veronika Maria **Harthaller** (12.10.)
Maya Marisa **Rieder** (12.10.)
Jakob **Buratti** (13.10.)
Metehan **Keleş** (13.10.)
Esma **Polat** (13.10.)
Jakob Alexander **Seiwald** (13.10.)
Anna Regina **Töchterle** (13.10.)
Anna **Lakhmanskaya** (14.10.)
Greta Mathilda **Majorkovits** (15.10.)
Luca-Matheo **Presslauer** (15.10.)
Malik **Sijamhodžić** (15.10.)
Flora **Stocker** (15.10.)
Leon **Pienz** (16.10.)
Esraa Siraj **Mounir** (16.10.)
Margarete Marie **Vinzenz** (16.10.)
Ilma **Husaković** (17.10.)
Lara Sophia **Műnich** (17.10.)
Max **Bacher** (18.10.)
Eva Maria **Greil** (18.10.)
Oli Walter **Höllrigl** (18.10.)
Jana Iris **Kahn** (18.10.)
Elias Thomas **Kerschbaumer** (18.10.)
Liah **Pfluger** (18.10.)
Lena Florentina **Pichler** (18.10.)
Carla Margherita **Renz** (18.10.)
Klara Anna-Maria **Schlosser** (18.10.)
Nisa **Doğanay** (19.10.)
Eva **Egger** (19.10.)
Rosa **Egger** (19.10.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  montags, 09:30 bis 11:30 Uhr
  Am 24. Dezember und 31. Dezember 2018 entfällt die Beratung!
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
  1.+3. Montag im Monat, 13:30 bis 15:00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+3. Donnerstag im Monat, 15:00 bis 16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  mittwochs, 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  donnerstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2.+4. Dienstag im Monat, 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr



Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das Dezember-Programm:

Donnerstag, 06. Dezember 2018

Führung Landtagssaal und Kapelle

Treffpunkt: 13:50 Uhr, Haupteingang Landhaus

Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus

Anmeldung: +43 512 5331 7540

Organisation und Begleitung: Mag.ª (FH) Petra Hrassnig, SZ Olympisches Dorf

Donnerstag, 13. Dezember 2018

Christkindlmarkt

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Eingang Rathaus Maria-Theresien-Straße

Es wird danach ein Tisch in einem Café reserviert.

Anmeldung: +43 512 5331 7510

Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/Hötting West

Donnerstag, 20. Dezember 2018

Weihnachtsfeier für die SeniorInnen der Stadt Innsbruck

Ort: Festsaal des Wohnheims Hötting, Schulgasse 8a

Zeit: 14:30 bis ca. 17:00 Uhr

Anmeldung bis 12. Dezember : +43 512 5331 851780

Organisation: Natalie Treitinger-Posch

Programm unter Vorbehalt

Kältetelefon: hinschauen und helfen



Langsam, aber sicher hält der Winter Einzug und damit auch die kalten Temperaturen. Von der Kälte Betroffene sowie aufmerksame BürgerInnen können sich deshalb unter der eigens eingerichteten Kältetelefon-Hotline +43 512 21447 melden. Das Kältetelefon ist ein 24-Stunden-Service, das in Zusammenarbeit von Land Tirol, Stadt Innsbruck, Caritas und Rotem Kreuz eingerichtet wurde. Die Leitung ist bis Mitte April 2019 besetzt, die Nummer in ganz Tirol gültig.

Achtung!
Beim Kältetelefon handelt es sich um keine Notfallnummer, bei Gefahr im Verzug ist auf jeden Fall eine Blaulichtorganisation, wie Rettung oder Polizei, zu verständigen.

Diese Paare haben sich getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

12. Oktober 2018

Daniela Stephanie **Hofer**, BA und Mag. rer. soc. oec. Andreas **Hekel**, beide Neustift im Stubaital

Katharina **Mayregger** und Mario Johannes **Glantschnig**, beide Innsbruck

Katharina Johanna **Penz**, BEd, Gnadenwald, und Ing. Daniel Johann **Schafferer** BA MA, Absam

13. Oktober 2018

Yvonne Isabella Barbara **Schwarz**, Rum, und Daniel Ahmed **Varga**, Innsbruck

Dr.in iur. Mag.ª iur. Iris **Weirer**, Salzburg, und Mag. phil. Josef Friedrich **Wallinger**, Mils

Ulla **Knackmuß** und Sebastian **Herzog**, beide Innsbruck

27. Oktober 2018

Sabrina **Schlechter** und Muhamed **Aljić**, beide Innsbruck

Mag.ª rer. net. Alina **Schuon** und Dipl.-Wirtsch. Inf. (FH) Christian **Grübel**, beide München

09. November 2018

Jeanine Sabine **Hasselluhn** und Klaus Heinrich **Rittscher**, beide Hamburg

10. November 2018

Mag.ª phil. Eva **Konrad,** MA und Florian Albert **Weißmann,** beide Innsbruck

Emina **Resimovic** und Amir **Mitić**, beide Innsbruck



© SHUTTERSTOCK.COM



Innsbruck trauert um ...

Oktober 2018

Walter Rupert **Dünser**, 75 (01.10.)
Jean-Michel **Sautaux**, 59 (01.10.)
Edeltraud **Moser**, 92 (02.10.)
Margareta Maria Katharina Kreszenzia **Nayer**, 100 (02.10.)
Andreas **Scherer**, 61 (02.10.)
Lidia Anna **Stabentheiner**, 86 (02.10.)
Walter **Hippmann**, 78 (03.10.)
Monika **Hupfauf**, 67 (03.10.)
Gertraud **Binna**, 82 (04.10.)
Heinrich Johann **Bluth**, 73 (04.10.)
Hermann **Flory**, 78 (05.10.)
Ingeborg **Herzog**, 77 (05.10.)
Ing. Kurt Leonhard **Stiglitz**, 93 (05.10.)
Svetozar **Dujkić**, 79 (06.10.)
Ing. Helmuth **Hupfauf**, 85 (06.10.)
Walter **Juen**, 70 (06.10.)
Gottfried **Kapferer**, 94 (06.10.)
Elisabeth Marina **Rossi**, 62 (06.10.)
Helmut **Öttl**, 76 (06.10.)
Karl **Scharmer**, 83 (06.10.)
Emanuela **Spera**, 55 (06.10.)
Marius **Gampl**, 26 (06.10.)
Mathilde **Bergles**, 81 (07.10.)
Daniela Beate **Brinja**, 59 (07.10.)
Heinrich Lambert **Dollinger**, 85 (07.10.)
Albina Teresa **Hauser**, 87 (07.10.)
Dr. Harald Wilhelm Johann **Carozzi**, 90 (08.10.)
Lucian-Iulius **Bălaşa**, 55 (08.10.)
Johann **Hönickl**, 74 (09.10.)
Erika **Santek-Pircher**, 72 (09.10.)
Egon **Stippler**, 79 (09.10.)
Gertrude **Grundmann**, 81 (10.10.)
Anna **Bertsch**, 84 (11.10.)
Berta **Thurner**, 93 (11.10.)
Elisabeth **Tröber**, 66 (11.10.)
Eva **Wanner**, 94 (11.10.)
Dr. Gerhard **Jakse**, 73 (12.10.)
Hermine **Kuhar**, 88 (12.10.)
Johann Heinrich **Schramm**, 97 (12.10.)
Peter **Person**, 73 (14.10.)
Johann **Überbacher**, 83 (15.10.)
Herbert **Haller**, 90 (15.10.)
Alois **Riedl**, 87 (15.10.)
Sieglinde **Bramböck**, 78 (16.10.)
Manfred **Fuchs**, 77 (16.10.)
Maria **Gatt**, 92 (16.10.)
Markus **Summer**, 29 (16.10.)
Lea Monika **Nagele**, 16 (16.10.)
Johann **Feldbaumer**, 67 (17.10.)
Josefine **Hupfauf**, 80 (17.10.)
Mathilde **Kittler**, 92 (17.10.)
Bianca **Oberschmid**, 37 (17.10.)
Margaretha **Steidl**, 77 (17.10.)
Dr. Helmut Ernst Josef **Kasseroler**, 86 (18.10.)
Johanna **Purtscheller**, 84 (18.10.)
Anna **Scheucher**, 95 (18.10.)
Alruna Sieglinde **Stockhammer**, 86 (18.10.)
Alfred Heinrich **Grunwald**, 79 (19.10.)
Waltraud **Schneeweiss**, 70 (19.10.)
Shahrokh **Youssefi**, 71 (19.10.)
Engelbert **Anker**, 88 (20.10.)
Maria **Böhme**, 91 (20.10.)
Hilda **Hartmann**, 76 (20.10.)
Ludwig **Höller**, 85 (21.10.)
Ivka **Jularić**, 80 (21.10.)
Wolfgang **Löhmer**, 70 (21.10.)
Gudrun Elisabet **Lehmphuhl**, 71 (21.10.)
Rudolf Siegfried **Prantner**, 78 (21.10.)
Herbert **Winkler**, 76 (21.10.)
Siegfried **Gessl**, 66 (22.10.)
Anna Felizitas **Kleinhans**, 97 (22.10.)
Irmgard **Schulz**, 94 (22.10.)
Günter Karl **Gogl**, 79 (23.10.)
Kurt Franz Alois **Völlenklee**, 93 (23.10.)
Maria Elisabeth **Willam**, 90 (23.10.)
Gunther **Fritz**, 50 (24.10.)
Thomas **Krail**, 58 (24.10.)
Julia Edith **Kröll**, 20 (24.10.)
Norbert **Rudisch**, 75 (24.10.)
Anton **Tusch**, 77 (24.10.)
Elisabeth **Hager**, 87 (25.10.)
Therese **Illmer**, 88 (25.10.)
Anton **Rabanser**, 82 (26.10.)
Jonathan Christoph **Dominko**, 30 (27.10.)
Anna **Fischer**, 87 (28.10.)
Petra Elke **Happacher**, 44 (28.10.)
Eduard **Walser**, 88 (29.10.)
Antonia Johanna **Mayer**, 82 (30.10.)
Gertrud **Maninfior**, 93 (31.10.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

➜ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr
Fr., 08:00–12:00 Uhr

➜ Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr
Fr., 12:00–13:00 Uhr

➜ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr

➜ Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr



Im Zeitraum von 09. Oktober bis 13. November 2018 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
1 Geldbetrag, 1 Geldbörse, 1 Mantel;

Im Wert von mehr als 1.000 Euro:
1 Geldbetrag



GAERTNER

A-6020 Innsbruck
Leopoldstraße 16
0512 / 57 59 74
info@optik-gaertner.at

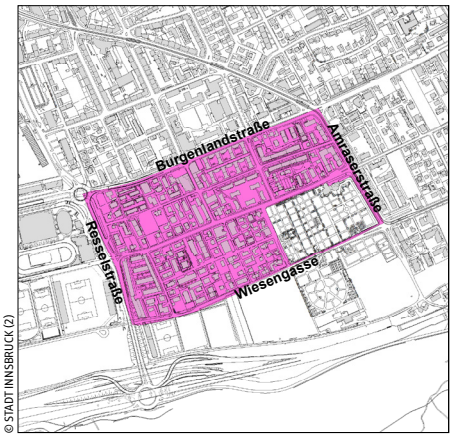
CERTIFIED SERVICE NCERT EN 15927

tirol Q Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

Mitglied von
OPTICON
Ihre Experten für Optik

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 15. November 2018 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



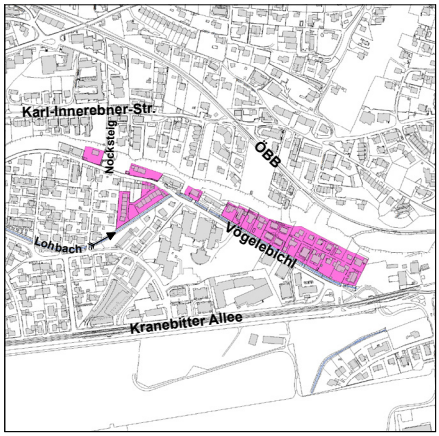
© STADT INNSBRUCK (2)

PR-RB24

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. PR-B24, Pradl, Bereich zwischen Burgenlandstraße, Amraser Straße, Wiesengasse und Resselstraße (als Änderung der Bebauungspläne 63/gk1, 63/gk2, 63/gk3, PR-B3, PR-B3/1, PR-B3/2, PR-B3/3, PR-B21), (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016) (2. Entwurf)
Zum 1. Entwurf sind Stellungnahmen eingegangen. Damit hat sich die Notwendigkeit kleinerer Korrekturen ergeben, die im 2. Entwurf eingearbeitet werden.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HW-B19, Hötting West, Bereich nördlich Vögelebichl HNr. 3–21, 23, 44, 44a und 49a sowie südlich Vögelebichl HNr. 25–38 (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)
Im Rahmen der Erarbeitung des großflächigen Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HW-B16 hat sich die Notwendigkeit kleinerer Änderungen ergeben, die mit dem ggst. Bebauungsplanentwurf HW-B19 vorgelegt werden.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock, vom 19. November bis einschließlich 17. Dezember 2018, einsehbar.
Die Auflagefrist für den Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. PR-B24 (2. Entwurf) wird gem. § 66 Abs. 3 TROG 2016 auf zwei Wochen herabgesetzt. Dieser Entwurf ist vom 19. November bis einschließlich 03. Dezember 2018 einsehbar.
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.



HW-B19

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und RechtsträgerInnen, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.
Entwurf der 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzepts (ÖROKO) der Landeshauptstadt Innsbruck, Nr. ÖROKO 2.0, Bereich Gesamtstadt Innsbruck (als Fortschreibung des ÖROKO 2002) gem. § 31a TROG 2016 (2. Entwurf)
Im ÖROKO sind Festlegungen über die künftige, geordnete räumliche Entwicklung der Gemeinde, insbesondere in Hinblick auf den Wohnbedarf und die wirtschaftliche Entwicklung, zu treffen. Es ist auf einen Planungszeitraum von zehn Jahren ausgerichtet und entsprechend fortzuschreiben. Von 12. Juni bis 24. juli 2017 hat der 1. Entwurf zur Fortschreibung des ÖROKO 2.0 aufgelegen. Es sind Stellungnahmen eingegangen, die im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnbau und Projekte eingehend beraten wurden. Nun wird der 2. Entwurf während vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Informationen zum 2. ÖROKO-Entwurf

Öffentliche Einsichtnahme

Von Freitag, 23. November, bis einschließlich Freitag, 21. Dezember 2018

- Parteienverkehrszeiten:
  Mo. bis Fr., 08:00 bis 10.00 Uhr; Mo. und Do., 14:00 bis 16:00 Uhr
- Termine auf Anfrage nach telefonischer Vereinbarung unter +43 512 5360 5151

Wo?

Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung III, Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration (4. und 5. Stock)

Website

Alle Informationen und Dokumente finden Sie zum Download online unter: www.oeroko.innsbruck.gv.at

Öffentliche Informationsveranstaltung

- Wesentliche Änderungen im 2. Entwurf ÖROKO 2.0 für die Gesamtstadt werden erläutert.
- Möglichkeit zur Einholung individueller Auskünfte ist gegeben.

Wann?

Dienstag, 11. Dezember, von 18:00 bis 20:00 Uhr

Wo?
Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18,
Plenarsaal, 6. Stock
Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und RechtsträgerInnen, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Weiters wurde beschlossen:

- Flächenwidmungsplan Nr. HA-F40
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HA-B35
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HW-B16
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. MÜ-B17

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e. h.
Baudirektor

Baustellenüberblick

Die Generalsanierung der Riedgasse wurde für die Dauer von drei Jahren mit Unterbrechungen angesetzt. Im Dezember wird die Bautätigkeit nun komplett abgeschlossen. Ab 21. Dezember heißt es wieder freie Fahrt auf der generalsanierten Straße.
Die im Frühjahr 2016 gestarteten Arbeiten passierten nicht nur an der Oberfläche, sondern auch im unterirdischen Leitungsnetz. Dabei arbeiteten die Stadt Innsbruck und die IKB eng zusammen. Während die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) unterirdisch den Abwasserkanal erneuerte und das Stromnetz sanierte, gestaltete die Stadt anschließend die Oberfläche der Straße mitsamt Straßenaufbau neu. In den Wintermonaten sowie für die Rad-WM wurde jeweils eine Pause eingelegt und der Straßenzug vorübergehend geöffnet.

Ausblick: Bahnhofsvorplatz

Im Jahr 2005 wurde der Südtiroler Platz vor dem Innsbrucker Hauptbahnhof mit einem Asphalt-Belag in rötlicher Pigmentierung des Bitumens hergestellt. Dieser ist inzwischen sanierungsbedürftig. Außerdem sind die Kreuzungsbereiche Brixner Straße und Salurner Straße im Oberbau bis auf eine Tiefe von 80 Zentimetern zu erneuern. Aus diesem Grund befürwortet der Stadtsenat einstimmig eine Belagerneuerung, die in Abstimmung mit der IKB, den Innsbrucker Verkehrsbetrieben und der TIGAS - Erdgas Tirol GmbH für April bis November 2019 geplant ist. Die voraussichtlichen Kosten für die Stadt Innsbruck betragen rund 455.000 Euro. Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten erneuern die IVB die Gleisbögen in der Kreuzung Brunecker Straße/Brixner Straße. IKB und TIGAS verlegen Kanal-, Wasser-, und Gasleitungen sowie Stromleerrohre. Die Oberfläche des Südtiroler Platzes wird mit schwarzem Splitt-Mastix-Asphalt gestaltet, da eine neuerliche rotgefärbte Ausführung zu Mehrkosten führen würde. SAKU/AA





© STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Mädchengruppe im Kindergarten Dreiheiligen, 1908.

Von der Wartanstalt zum öffentlichen Kindergarten

Die Kinderbetreuung außer Haus entwickelte sich im Laufe des 19. Jahrhunderts als spezieller Zweig der Armenversorgung in der typischen Mischung aus öffentlichen Interessen und privater Wohltätigkeit.

von Dr.in Sabine Pitscheider (Wissenschaftsbüro Innsbruck e. V.)

Schon in den 1830er Jahren finanzierte die Stadt Innsbruck eine „Kleinkinderwartanstalt" in St. Nikolaus, die unter Leitung der Armendirektion stand und untertags nicht schulpflichtige Kinder armer berufstätiger Eltern beaufsichtigte, um sie von der Straße fernzuhalten. Der Ort war nicht zufällig gewählt, lebten doch in dem Stadtteil vor allem arme Menschen, die nicht von dem geringen Verdienst des Mannes alleine leben konnten, sodass auch die Frauen arbeiten mussten. Die Löhne beider reichten aber nicht aus, um eine private Betreuung zu bezahlen, sodass viele Kinder den ganzen Tag alleine und unversorgt verbrachten.

„Sauber, satt und ruhig"

1834 rief der Landesgouverneur zur Bildung eines Frauenvereines auf, der die Wartanstalten übernehmen und gemeinsam mit der Stadt leiten und finanzieren sollte. Dem Gouverneur lag daran, „für die berufsmäßige Ausbildung und Erziehung der großen, oft ganz bloßgestellten, aber eben deshalb nicht immer ganz aus eigener Schuld gesunkenen Menge zu sorgen". Ziel war es, „die Kinder schon in den frühesten Jahren dem Müßiggange und der Rohheit zu entziehen, sie für den Unterricht in der Schule vorzubereiten, und den Grund zur Sitte und Sittlich-

keit zu legen", zusammengefasst sie an „Reinlichkeit, Ordnung und Folgsamkeit" zu gewöhnen und sie auf ein ehrsames Leben vorzubereiten. Der ersten Anstalt in St. Nikolaus folgten noch 1834 eine in Dreiheiligen und eine weitere im innerstädtischen Angerzell.

Die Wart- oder Bewahranstalten folgten keinem pädagogischen Konzept, sie sollten die Kinder nur sauber, satt und ruhig halten. Die dort tätigen Frauen trugen die Berufsbezeichnung Wärterin. Der Aufenthalt beruhige oft die „ungestüme Gemüthsart vieler Kinder", resümierte die Vereinsleitung nach einem Jahr, ihre „Kleider sind reinlicher, ihre Äußerungen nicht mehr so anstößig".

Der Frauenverein, geleitet von Innsbrucker adeligen Frauen und unter Schirmherrschaft der Monarchie, unterhielt zugleich „Industrieschulen" in St. Nikolaus und Dreiheiligen, die ausgeschulte mittellose Mädchen der „unteren Volksklassen" in Hausarbeit und Handarbeiten unterrichteten, um sie auf ein Leben als Dienstbotinnen und Ehefrauen vorzubereiten.

Unterschiedliche Ansätze

1870 eröffnete in Kufstein, gegen den erbitterten Widerstand des Klerus und der Lehrerschaft, der erste Kindergarten nach dem Vorbild des deutschen Reformpädagogen Friedrich Fröbel. Dieser propagierte das kindliche Spiel, entwickelte eigene Spiel- sowie Lernmaterialien und wollte Kindergärten als Bildungseinrichtung etablieren. Die katholische Kirche sah darin „ein unchristliches und glaubensloses Institut", verzichtete es doch auf das bloße Auswendiglernen religiöser Vorschriften und Gebete. 1872 folgte Innsbruck mit einem nach dem Kufsteiner Vorbild organisierten privaten Kindergarten, und ein Jahr später richtete die Stadt Innsbruck selbst einen solchen in St. Nikolaus ein. Neben den Einrichtungen des Frauenvereins und der Stadt unterhielten katholische Vereine und einzelne Pfarrämter eigene Kinderbetreuungen.

Einblick in den Alltag

Für Säuglinge und Babys gründete der Frauenverein 1898 mithilfe öffentlicher Zuschüsse und privater Spenden einen weiteren Verein. Dieser errichtete die erste „Säuglingsbewahr-Anstalt" Innsbrucks in Mariahilf. Die Krippe nahm nur Kinder „von armen, braven und arbeitsamen Eltern" auf, worüber diese eine Bestätigung des Armenreferenten vorzulegen hatten. Als Anstalt „der barmherzigen Liebe für die Kleinsten und Hilfslosesten" versorgte die Krippe mit einer Hausmutter und Wärterinnen Kinder im Alter von 14 Tagen bis zu drei Jahren, „damit die Mutter der Arbeit und dem Verdienst nachgehen kann". Die Krippe war den damaligen Arbeitszeiten folgend ganztags für 13 Stunden offen und bot drei Mahlzeiten täglich. Der Arbeitstag der Wärterinnen begann um sechs Uhr morgens. Sie wuschen oder badeten die Kinder, zogen ihnen Anstaltskleidung an und gaben ihnen Frühstück. Die Kleineren legten sie in Betten, die Größeren unterhielten sie mit Spielen. Auf Mittagessen und Ruhezeit folgten wieder Spiele, nach dem Abendessen verließen die letzten Kinder das Haus. Im Herbst 1903 gelang es dem Frauenverein, mithilfe einer großzügigen Spende die „Villa Peche" in der Leopoldstraße 43 anzumieten und im November 1904 die zweite Innsbrucker Kinderkrippe zu eröffnen. Die Eltern der in der Krippe verpflegten Kinder gehörten zur wenig begüterten Innsbrucker Bevölkerung und waren tendenziell von Armut bedroht. Die Väter arbeiteten zumeist als Handwerker, Gesellen, Fabrikarbeiter, Taglöhner, Hausknechte oder bei der Eisenbahn. Die Mütter vor allem als Näherinnen, Wäscherinnen oder Bedienerinnen.

Ab der Wende zum 20. Jahrhundert und vor allem mit Ende des Zweiten Weltkrieges verschwanden nach und nach die reinen Wartanstalten, es etablierten sich Kindergärten als selbstverständliche öffentliche Aufgabe.





© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

Öffentliche Ausspeisungen – im Bild die amerikanische Kinder-Ausspeisung in Innsbruck 1920 – waren zur Vermeidung von Hungertoten in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg notwendig.

Innsbruck vor 100 Jahren

von DDr. Lukas Morscher

03. Dezember 1918

Frauenversammlung. Mittwoch, den 4. d.M., findet um 4 Uhr im kleinen Stadtsaale die bereits angekündigte Frauenversammlung statt. Als Rednerinnen haben sich gemeldet: Frau Antonie Eckert, Baronin Ada Fenner, Frau Maria von Holzer, Frau Therese Malfatti-Sarnthein, Frau Virginia Brunner und Fräulein Valentine Jung. Die Versammlung nimmt das Interesse der gesamten Frauenwelt Innsbruck in Anspruch. Saaleröffnung um halb 4 Uhr.

04. Dezember 1918

Einschränkung des Gasverbrauches. Seit gestern ist der Gasverbrauch in Innsbruck neuerdings stark eingeschränkt worden: von 9 Uhr morgens bis halb 4 Uhr abends, also während der ganzen Mittagszeit ist die Gassperre eingeführt, und kommt dann die Zeit des Verbrauchs, dann wird es zumeist nicht möglich die Gasherde zu benützen, weil der Druck zu gering oder das Gas zu schlecht ist.

08. Dezember 1918

Kriegsküchen-Klagen. Aus Hötting wird uns geschrieben: In der Höttinger Kriegsküche werden die bekanntlich ohnehin nicht leckeren Speisen durch das übermäßige Würzen der Suppen mit Anis, Kümmel, Fenchel u. dgl., sowie der Gerste mit Paprika, Pfeffer u. dgl. derart verdorben, daß sie für viele Frauen und Kinder geradezu ungenießbar sind. Wir ersuchen daher die Verwaltung, die Speisen durch Weglassung jedweder Würze mit Ausnahme des Salzes dem allgemeinen Geschmack zugänglich zu machen und die dadurch sich ergebenden Einsparungen zur dringlichst gebotenen und unerläßlichen Verbesserung des Speisezettels zu verwenden. [...]

11. Dezember 1918

Ein neuer Befehl der Italiener. Eine Verordnung des kgl. italienischen Armeekorps (Generalstab) besagt: Es wird hiemit verlautbart, dass allen Kriegsgefangenen der befreiten Gebiete („Trentino", „Alto Adige"), welche gegenwärtig zwecks öffentlicher Dienstleistung z.B. bei Bäckereien, bei Reinigungen und Wiederherstellungen von Straßen, Hilfsarbeiten der Heimkehrer usw. sowie jene Militärmannschaften, die kürzlich durch die österreichische Regierung von der Wehrpflicht enthoben wurden und ebenfalls als Kriegsgefangene betrachtet werden,



Ein Bild vom Gaswerk in Pradl. Nach dem Ersten Weltkrieg spielten Ballone keine nennenswerte Rolle mehr.

vom 29. November an ein 10tägiger Urlaub gewährt wird. [...]

19. Dezember 1918

Lichtbilder-Vortrag. Fliegerleutnant Max Valier, von dessen außerordentlich glücklich verlaufenen Absturz aus über 3000 Metern wir am 2. Oktober berichtet haben, wird am kommenden Sonntag um halb 11 Uhr vormittag einen Lichtbildervortrag über unser Flugwesen und dessen Zukunft halten. Der Vortrag, mit ganz neuen Lichtbildern ausgestattet, wird über alle den Laien interessierenden Fragen des Fliegens Auskunft geben und namentlich dadurch Spannung gewinnen, daß der Vortragende seinen Absturz schildern wird. Gewöhnliche Kino-Eintrittspreise. Kartenvorverkauf ab heute im Zentralkino von 2 bis 8 Uhr nachm.

23. Dezember 1918

Eine Armenbescherung der Italiener. Das italienische Militärkommando in Innsbruck hat dem Stadtmagistrat eine größere Menge Reis als Weihnachtsbescherung zur unentgeltlichen Verteilung an die Armen in Innsbruck zu Verfügung gestellt. [...]

24. Dezember 1918

Papier-Notgeld der Stadtgemeinde Innsbruck. Die d. ö. Postämter Nr. 1 bis 7 in Innsbruck sind ermächtigt, das Notgeld der Stadt Innsbruck in Zahlung zu nehmen und zu Auszahlungen zu verwenden.

28. Dezember 1918

Lateinkurs für Anfänger. Von der Universität wird uns mitgeteilt: Um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, hat sich Univ.-Professor Kalinka bereit erklärt, einen unentgeltlichen Lateinkurs für Anfänger, vorausgesetzt, daß sich eine hinreichende Anzahl von Teilnehmern meldet, in wöchentlich drei Stunden abzuhalten. Der Kurs wird sich auf die zweite Hälfte des Wintersemesters und die erste Hälfte des Sommersemesters erstrecken.

30. Dezember 1918

Schließung der Innsbrucker Handelsakademie. Wie uns die Direktion mitteilt, müssen wegen Kohlenmangels alle Abteilungen der Anstalt, die Akademie, die Mädchen-Handelsschule und der Abiturientenkurs bis auf weiteres geschlossen werden.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken

Hotline: 1455

Sa., 08. Dezember

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

So., 09. Dezember

Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

Sa., 15. Dezember

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12–14,
Tel.: +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke Mariahilf KG
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

So., 16. Dezember

Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47, Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180

Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

Sa., 22. Dezember

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

So., 23. Dezember

Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271

Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

Di., 25. Dezember

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12–14,
Tel.: +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke Mariahilf KG
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

Mi., 26. Dezember

Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180

Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

Sa., 29. Dezember

Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

So., 30. Dezember

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

Zahnärzte

jeweils 09:00–11:00 Uhr

Sa./So., 01./02. Dezember

lic. Mihaela-Ana Toma,
Andechsstraße 46/1,
Tel.: +43 512 345260

Sa./So., 08./09. Dezember

DDr. Norbert Völkl, Innrain 23,
Tel.: +43 512 564465

Sa./So., 15./16. Dezember

DDr. Marcellus Weger,
Rathausgalerien/Anichstraße 8/4,
Tel.: +43 512 571988

Sa./So., 22./23. Dezember

Dr. med. univ. Otto Weigerstorfer,
Innrain 11A/Top B1,
Tel.: +43 512 565100

Mo./Di., 24./25. Dezember

Dr. med. univ. Markus Sandbichler, Leipziger Platz 1,
Tel.: +43 512 365036

Mi./Do., 26./27. Dezember

Dr.in med. univ. Marlis Schmid,
Maria-Theresien-Straße 38,
Tel.: +43 512 589900

Fr., 28. Dezember

Dr. med. dent. Thomas Schmielau, Claudiaplatz 1,
Tel.: +43 512 577904

Sa./So., 29./30. Dezember

DDr. Herbert Schnabl, Glasmaler-
eistraße 8, Tel.: +43 512 585878

Mo., 31. Dezember/ Mo. 01. Jänner

Dr.in med. univ. Franziska Vescoli-Toifl, Museumstraße 32,
Tel.: +43 512 562022

Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar unter der **Tel.: +43 676 8850882444**

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272



Die nächste Ausgabe erscheint am 31. Dezember 2018
Redaktions- & Anzeigenschluss: 11. Dezember 2018

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08:00 bis 16:00 Uhr; Fr., 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.ª Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Mag. Roland Kubanda (RK), Sabine Kuess, MSc. (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), René Soukopf (RS), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS); **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 **Grafik:** Sebastian Platzer · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten · **Coverfoto:** IAI GmbH/Thomas Steinlechner



Beachten Sie auch den in der Heftmitte eingefügten Abfallkalender für das Jahr 2019.

Abfallentsorgung zu Weihnachten

Die IKB kümmert sich darum, dass die Entsorgung in Innsbruck auch in der Weihnachtszeit reibungslos funktioniert.

Aufgrund der Feiertage verschieben sich einige Abholtermine für Rest- und Bioabfälle, Papier und Leichtverpackungen. In der Tabelle rechts finden Sie die Abholtermine während der Feiertage.

Zusätzliche Restmüllsäcke
Für die Haushaltssäcke bietet die IKB Extra-Restmüllsacke (60-Liter-Säcke) an. Diese sind für 3,58 € pro Stück im Stadtmagistrat oder in der Abteilung Abfallsammlung in der Richard-Berger-Straße 2 erhältlich. Am besten einfach neben die Restmülltonne stellen, dann werden sie von der Müllabfuhr auf der Sammeltour mitgenommen. Auch an den Wertstoffinseln wird Hochbetrieb herrschen. Jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten, die Sammelinseln sauber zu halten – z. B. durch das Ausweichen auf den Recyclinghof.

Ab in den Recyclinghof
Im Recyclinghof in der Roßaugasse können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker unentgeltlich entsorgen, was in Zusammenhang mit der Bescherung an Abfall anfällt und nicht in die verfügbaren Behälter Ihrer Liegenschaft gehört oder passt – z. B. Verpackungsmaterial, alte Elektrogeräte, Möbel etc. Der Recyclinghof ist montags bis samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auch Christbäume können im Recyclinghof abgegeben werden.

Wohin mit dem Christbaum?
Die IKB bietet auch heuer wieder die kostenlose Christbaumentsorgung an. In der Zeit vom 7. bis einschließlich 25. Jänner 2019 werden die Christbäume an den mit den Hausbesitzern bzw. Hausverwaltungen vereinbarten Sperrmüllstellen übernommen. Die Abholung erfordert keine Aufforderung. Die IKB fährt in dem genannten Zeitraum täglich durch das Stadtgebiet und entfernt die bereitgestellten Christbäume. Ab 28. Jänner 2019 sind dann wieder Termine für die Sperrmüllabholung möglich.

Nähere Informationen:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0800 500 502
kundenservice@ikb.at / www.ikb.at

Entsorgungstermine für Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Leichtverpackungen während der Weihnachtsfeiertage

statt am		wird abgeholt am	
Mo	24.12.2018	Sa	22.12.2018
Di	25.12.2018	Mo	24.12.2018
Mi	26.12.2018	Do	27.12.2018
Do	27.12.2018	Fr	28.12.2018
Fr	28.12.2018	Sa	29.12.2018
Mo	31.12.2018		unverändert
Di	01.01.2019	Mi	02.01.2019
Mi	02.01.2019	Do	03.01.2019
Do	03.01.2019	Fr	04.01.2019
Fr	04.01.2019	Sa	05.01.2019

Öffnungszeiten Recyclinghof

Roßaugasse 4a, 6020 Innsbruck
Mo.– Sa. 8.00 –17.00 Uhr
Heiliger Abend – 24. Dezember 2018:
geschlossen
Silvester – 31. Dezember 2018:
geöffnet von 8.00 –12.00 Uhr



Tausende
GESCHENK-IDEEN
IN ÜBER 100 SHOPS

ERHÄLTLICH IN DER CYTA CENTERLEITUNG, BEIM GUTSCHEINAUTOMAT EINGANG WEST UND IN DER WOLLECKE!

ONLINE UNTER WWW.EKZ-CYTA.COM